



FORSCHUNGSDATENZENTRUM  
der Bundesagentur für Arbeit im Institut für  
Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

# FDZ-DATENREPORT

Dokumentation zu Arbeitsmarktdaten

---

**01|2023 DE** IAB-Stellenerhebung verknüpft mit  
administrativen Daten des IAB (IABSE-ADIAB) 1975-2020

Benjamin Lochner



Bundesagentur für Arbeit

# IAB-Stellenerhebung verknüpft mit administrativen Daten des IAB (IABSE-ADIAB) 1975-2020

Benjamin Lochner (IAB)

Die FDZ-Datenreporte beschreiben die Daten des FDZ im Detail. Diese Reihe hat somit eine doppelte Funktion: zum einen stellen Nutzerinnen und Nutzer fest, ob die angebotenen Daten für das Forschungsvorhaben geeignet sind, zum anderen dienen sie zur Vorbereitung der Auswertungen.

FDZ-Datenreporte (FDZ data reports) describe FDZ data in detail. As a result, this series of reports has a dual function: on the one hand, those using the reports can ascertain whether the data offered is suitable for their research task; on the other, the data can be used to prepare evaluations.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung und Kurzbeschreibung</b>	<b>6</b>
1.1	Einleitung	6
1.2	Datennutzung	7
1.2.1	Datenzugang	7
1.2.2	Datenhaltung	7
1.2.3	Dateinamen der administrativen Daten und der Verknüpfungsdatei	8
1.3	Steckbrief	8
1.4	Merkmalsliste der administrativen Daten	11
1.5	Mengengerüst	15
<b>2</b>	<b>Datenquellen</b>	<b>15</b>
2.1	IAB-Stellenerhebung	15
2.2	Administrative Daten aus den Integrierten Erwerbsbiografien (IEB)	16
2.2.1	Beschäftigtenhistorik (BeH)	16
2.2.2	Leistungsempfängerhistorik (LeH)	17
2.2.3	Leistungshistorik Grundsicherung (LHG)	17
2.2.4	Arbeitsuchendenhistorik (ASU und XASU)	18
2.2.5	Maßnahmeteilnahmehistoriken (MTH und XMTH)	18
<b>3</b>	<b>Datenaufbereitung und Stichprobenziehung</b>	<b>18</b>
3.1	Bereinigungen und Aufbereitungen	18
3.1.1	Administrative Daten aus den Integrierten Erwerbsbiographien (IEB)	18
3.1.2	Beschäftigtenhistorik (BeH)	19
3.1.3	Leistungsempfängerhistorik (LeH)	19
3.1.4	Leistungshistorik Grundsicherung (LHG)	19
3.1.5	Arbeitsuchendenhistorik (ASU und XASU)	20
3.1.6	Maßnahmeteilnahmehistoriken (MTH)	21
3.1.7	Maßnahmeteilnahmehistoriken aus XSozial (XMTH)	21
3.1.8	SGB-II-Anonymisierung	22
3.2	Episodensplitting	22
3.3	Fehlende Werte	23
<b>4</b>	<b>Datenverknüpfung</b>	<b>24</b>
4.1	Identifizierung der letzten Neueinstellung	24
4.2	Verknüpfungsmerkmale	24
4.3	Ergebnis der Datenverknüpfung	26
<b>5</b>	<b>Datenqualität und Probleme</b>	<b>27</b>
5.1	IAB-Stellenerhebung	27

5.2	Integrierte Erwerbsbiografien (IEB)	27
5.3	Beschäftigtenhistorik (BeH)	29
5.4	Leistungsempfängerhistorik (LeH)	30
5.5	Leistungshistorik Grundsicherung (LHG)	30
5.6	Arbeitssuchendenhistorik (ASU/XASU)	31
5.6.1	ASU	31
5.6.2	XASU	32
5.7	Maßnahmeteilnahmehistoriken (MTH/XMTH)	33
5.7.1	MTH	33
5.7.2	XMTH	33
<b>6</b>	<b>Variablenbeschreibung</b>	<b>34</b>
6.1	Identifikatoren	34
6.1.1	Personen-ID (persnr)	34
6.1.2	Betriebs-ID (betnr_iabse)	34
6.1.3	Schlüsselvariable (key)	35
6.2	Generierte technische Merkmale	35
6.2.1	Satzzähler pro Konto (spell)	35
6.2.2	Quelle des Satzes (quelle)	36
6.3	Gültigkeitszeitraum	36
6.3.1	Beginndatum Originalbeobachtung (begorig)	36
6.3.2	Enddatum Originalbeobachtung (endorig)	37
6.3.3	Beginndatum der Episode (begepi)	37
6.3.4	Enddatum der Episode (endepi)	37
6.4	Informationen zur Person	38
6.4.1	Geschlecht (frau)	38
6.4.2	Geburtsjahr (gebjahr)	38
6.4.3	Geburtsmonat (gebmon)	38
6.4.4	Staatsangehörigkeit (nation)	39
6.4.5	Staatsangehörigkeit vergrößert (nation_gr)	39
6.4.6	Familienstand (famst)	39
6.4.7	Kinderzahl (kind)	40
6.4.8	Ausbildung (ausbildung)	41
6.4.9	Ausbildung (imputiert) (ausbildung_imp)	43
6.4.10	Schulausbildung (schule)	44
6.5	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche	45
6.5.1	Tagesentgelt / täglicher Leistungssatz (tentgelt)	45
6.5.2	Beruf – ausgeübte / letzte Tätigkeit (KldB 1988) (beruf)	46
6.5.3	Berufsgruppe – ausgeübte / letzte Tätigkeit (KldB 2010) (beruf2010_3)	47
6.5.4	Berufsuntergruppe – ausgeübte / letzte Tätigkeit (KldB 2010) (beruf2010_4)	48
6.5.5	Anforderungsniveau – ausgeübte / letzte Tätigkeit (KldB 2010) (niveau)	49
6.5.6	Teilzeit (teilzeit)	50

6.5.7	Stellung im Beruf und Arbeitszeit (stib) .....	50
6.5.8	Erwerbsstatus (erwstat) .....	51
6.5.9	Gleitzone (gleitz) .....	53
6.5.10	Leiharbeit (leih) .....	53
6.5.11	Befristung (befrist) .....	54
6.5.12	Abmeldegrund / Abgabegrund / Beendigungsgrund (grund).....	54
6.5.13	Erwerbsstatus vor Arbeitsuche (estatvor) .....	56
6.5.14	Status nach Arbeitsuche (estatnach).....	56
6.5.15	Integrationsprognose (ipo) .....	57
6.5.16	Art der Kündigung der letzten Tätigkeit (art_kuend).....	57
6.5.17	Arbeitszeit des Stellengesuchs (arbeitszeit) .....	58
6.5.18	Restanspruch / geplante Dauer (restanspruch) .....	58
6.5.19	Trägerart (traeger).....	59
6.5.20	Beginndatum der Arbeitslosigkeit (alo_beg) .....	59
6.5.21	Dauer der Arbeitslosigkeit (alo_dau).....	59
6.6	Ortsangaben.....	60
6.6.1	Wohnort – Kreis (wo_kreis) .....	60
6.6.2	Wohnort – Bundesland (wo_bula) .....	61
6.6.3	Wohnort – Arbeitsagentur (wo_aa) .....	61
6.6.4	Wohnort – Regionaldirektion (wo_rd).....	62
6.7	Betriebsmerkmale .....	62
6.7.1	WZ73 3-Steller (w73_3) .....	62
6.7.2	WZ93 5-Steller (w93_5) .....	63
6.7.3	WZ93 3-Steller (w93_3) .....	63
6.7.4	WZ03 5-Steller (w03_5) .....	64
6.7.5	WZ03 3-Steller (w03_3) .....	64
6.7.6	WZ08 5-Steller (w08_5) .....	65
6.7.7	WZ08 3-Steller (w08_3) .....	65
6.7.8	w73_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w73_3_gen).....	66
6.7.9	Art der Vervollständigung w73_3 (group_w73_3).....	66
6.7.10	w93_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w93_3_gen).....	66
6.7.11	Art der Vervollständigung w93_3 (group_w93_3).....	67
6.7.12	w08_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w08_3_gen).....	67
6.7.13	Art der Vervollständigung w08_3 (group_w08_3).....	68
6.7.14	Arbeitsort Kreis (ao_kreis) .....	68
6.7.15	Arbeitsort Bundesland (ao_bula) .....	69
6.8	Verknüpfungsmerkmale .....	69
6.8.1	Vorliegen administrativer Personendaten (match_step) .....	69
<b>7</b>	<b>Literatur .....</b>	<b>70</b>
<b>8</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>72</b>
8.1	Auszählungen.....	72
8.2	Abkürzungsverzeichnis.....	72

# Zusammenfassung

Dieser Datenreport beschreibt die Daten des IAB-Stellenerhebungs-ADIABs (IABSE-ADIAB), die Verknüpfung des Falls der letzten Einstellung aus der IAB-Stellenerhebung mit den administrativen Prozessdaten der eingestellten Personen. Die Personendaten folgen im Umfang und Logik der „Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB)“. Die Befragungsdaten der Stellenerhebung können durch den Nutzer über einen eindeutigen Schlüssel, der in beiden Datensätzen vorhanden ist, zugespielt werden.

## Abstract

This data report describes the data of the IAB Job Vacancy Survey-ADIAB, the linkage between the most recent case of a hire from the Job Vacancy Survey with administrative data of the hired person. The person data follow the “Sample of Integrated Labour Market Biographies (SIAB)”. The Job Vacancy Survey can be merged using a distinct identifier.

## Keywords

German administrative micro data, labour market data, data manual, IAB Job Vacancy Survey

## Danksagung

Ich danke Alexander Kubis, Stefan Seth, Alexandra Schmucker, Dagmar Theune und dem Forschungsbereich AMPI für die Hilfe bei der Datenarbeit und der Dokumentation.

## Datenverfügbarkeit

Der in diesem Beitrag beschriebene Datensatz ist für die Fachöffentlichkeit zugänglich. Nähere Informationen dazu auf der Internetseite <https://fdz.iab.de/>.

# 1 Einleitung und Kurzbeschreibung

## 1.1 Einleitung

Dieser Datenreport beschreibt die Daten des IAB-Stellenerhebungs-ADIABs (IABSE-ADIAB), die Verknüpfung des Falls der letzten Einstellung aus der IAB-Stellenerhebung (IAB-SE) mit den administrativen Prozessdaten der eingestellten Personen.

Die Identifizierung der Einstellungen aus der IAB-SE in den Prozessdaten erfolgt über den „Matching-Algorithmus“, der in dem Methodenbericht, Lochner (2019), näher beschrieben wird. Die Identifizierung stützt sich auf Informationen, die sowohl in der IAB-SE abgefragt werden, als auch in den administrativen Daten zu finden sind. Beispielsweise erhebt die IAB-SE das genaue Einstellungsdatum, das Alter, das Geschlecht und die Berufsbezeichnung der eingestellten Personen. Diese Informationen sind auch in den administrativen Prozessdaten vorhanden. Diese „Überschneidungen“ werden dann durch den deterministischen Algorithmus abgeglichen und durch mehrere Plausibilitätsüberprüfungen ergänzt.

Zur Identifizierung wurden die Daten der Stellenerhebung von 2010 bis 2020 verwendet.<sup>1</sup> Der bereitgestellte Datensatz enthält für alle identifizierten Neueinstellungen, die komplette Beschäftigtenhistorie der eingestellten Personen. Die bereitgestellten Personendaten folgen im Umfang und Logik der Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) und wurden durch FDZ-Routinen aufbereitet. Die Befragungsdaten der Stellenerhebung können durch die Nutzer/Nutzerinnen über einen eindeutigen Schlüssel zugespielt werden, der sowohl im bereitgestellten Personendatensatz als auch in den Daten der IAB-SE vorhanden ist.

Die administrativen Daten stammen aus den Integrierten Erwerbsbiografien (IEB) des IAB. Für alle Personen, über deren Einstellung in der IAB-SE berichtet wurde und die durch den „Matching-Algorithmus“ identifiziert wurden, können die Personendaten folgende Zustände beinhalten:

- sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Deutschland (erfasst ab 1975),
- geringfügige Beschäftigung in Deutschland (erfasst ab 1999),
- Bezug von Leistungen nach dem Rechtskreis SGB III (erfasst ab 1975) oder SGB II (erfasst ab 2005),
- bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) bzw. den Grundsicherungsträgern als arbeitsuchend gemeldet (erfasst ab 1997),
- Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme der BA (erfasst ab 2000).

Diese aus unterschiedlichen Datenquellen stammenden Informationen werden in den IEB zusammengeführt, tagesgenau abgebildet und aufbereitet.

Während die Beschäftigtenhistorik (BeH) Ursprung der Informationen zu sozialversicherungspflichtiger und geringfügiger Beschäftigung ist, wird der Bezug von Leistungen nach den Rechtskreisen des SGB III und des SGB II in der Leistungsempfängerhistorik (LeH) bzw. in der Leistungshistorik Grundsicherung (LHG) erfasst. Die Arbeitsuchendenhistoriken (ASU und XASU) stellen die Datenquelle für die durch die BA bzw. die durch die kommunalen Grundsicherungsträger erfassten Zeiten der Arbeitsuche dar, während die Teilnahme an

---

<sup>1</sup> Zum Stand Dezember 2022 liegen die Daten der Stellenerhebung den FDZ- Nutzer/Nutzerinnen nur bis zum dritten Quartal 2019 vor. Diese werden jedoch jährlich erweitert.

arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in der Maßnahmeteilnehmehistorik (MTH und XMTH) erfasst wird.

Dieser Datenreport gliedert sich wie folgt. Neben der Einleitung enthält Kapitel 1 unter anderem Informationen zum Datenzugang sowie eine Kurzbeschreibung der Daten, das Mengengerüst und eine Merkmalsliste der administrativen Daten. Eine Beschreibung der einzelnen Datenquellen folgt in Kapitel 2. Die Datenaufbereitung sowie die Stichprobenziehung werden in Kapitel 3 diskutiert, Kapitel 4 und 5 enthalten eine Beschreibung der Datenverknüpfung sowie der Datenqualität. In Kapitel 6 werden die einzelnen Merkmale dargestellt.

## 1.2 Datennutzung

### 1.2.1 Datenzugang

Die Daten des IABSE-ADIABs liegen in schwach anonymisierter Form vor und können somit ausschließlich im Rahmen von Gastaufenthalten am FDZ und anschließender Datenfernverarbeitung ausgewertet werden.

Für die Datennutzung ist ein Antrag beim FDZ einzureichen. Über die Genehmigung des Forschungsprojekts entscheidet das FDZ im Auftrag und ggf. unter Abstimmung mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS). Nach erfolgter Genehmigung wird ein Nutzungsvertrag mit der wissenschaftlichen Einrichtung der Forschenden geschlossen. Details zur Beantragung des Datensatzes und Datenverarbeitungsmöglichkeiten können der FDZ-Website entnommen werden.

### 1.2.2 Datenhaltung

Die Personendaten enthalten Identifikationen (systemfreie, projektspezifische Personen- und Betriebsnummer), persönliche Merkmale, Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug, Arbeitsuche und Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, Merkmale zum Wohnort sowie technische Merkmale. Außerdem enthalten sie Informationen zu den Betrieben, wie die Betriebsnummer und Merkmale zu Arbeitsort und Wirtschaftszweigen sowie weitere Betriebsinformationen zum Stichtag 30. Juni. Für Ostdeutschland liegen die Betriebsdaten erst ab 1992 vor. Bestimmte Merkmale, die eine Deanonymisierung von Personen oder Betrieben erleichtern, werden nur dann im Original weitergegeben, wenn es für das Analyseziel notwendig ist und dies im Antrag auf den Datenzugang explizit begründet wird. Diese aus datenschutzrechtlicher Sicht besonders sensiblen Merkmale sind:

- Staatsangehörigkeit (nation)
- Geburtsmonat (gebmon)
- Berufsuntergruppe (beruf2010\_4)
- Wohnort - Arbeitsagentur (wo\_aa)
- Wohnort - Kreis (wo\_kreis)
- Arbeitsort - Kreis (ao\_kreis)
- Wirtschaftszweig - Wirtschaftsunterklasse (w93\_5)
- Wirtschaftszweig - Wirtschaftsunterklasse (w03\_5)

- Wirtschaftszweig - Wirtschaftsunterklasse (w08\_5)

### 1.2.3 Dateinamen der administrativen Daten und der Verknüpfungsdatei

#### Personendaten

IABSE\_ADIAB\_7520\_v1.dta

#### IAB-Stellenerhebung

iabse\_09.dta bis iabse\_19.dta (Stand September 2022)

## 1.3 Steckbrief

Tabelle 1 Steckbrief IABSE-ADIAB

Kategorie	Beschreibung
Themen / Merkmalsgruppen	<p><u>IAB-Stellenerhebung</u> Beschäftigung, Personalbedarf, Aktivitätshemmnisse, abgebrochene Personalsuche, Berufe für die steigender Bedarf erwartet wird und mit erwarteten Engpässen in den kommenden 3 Jahren, geförderte Beschäftigung, geringfügige Beschäftigung, Teilzeitbeschäftigung, Reform des Arbeitsmarktes, Beschäftigungschancen (langzeit-)arbeitsloser Personen, Weiterbildung der Belegschaft, Ein-Euro-Jobs (Erfahrungen der Betriebe), Arbeitsmarkt Partizipation älterer Beschäftigter, arbeitsrelevante Erfahrungen mit Geflüchteten, detaillierte Informationen zur letzten Einstellung, detaillierte Informationen zur letzten abgebrochenen Personalsuche</p> <p><u>Administrative Personendaten</u></p> <p><i>Beschäftigtenhistorik (BeH):</i> Jahres- und Abmeldungen zur Sozialversicherung für sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte</p> <p><i>Leistungsempfängerhistorik (LeH):</i> Informationen zu Leistungsbezug nach SGB III für Bezieher von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld</p> <p><i>Leistungshistorik Grundsicherung aus A2LL (LHG):</i> Daten zu Personen, die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach SGB II beziehen (Trägerarten: ARGE/gemeinsame Einrichtungen, getrennte Trägerschaft/getrennte Aufgabenwahrnehmung, zugelassene kommunale Träger)</p> <p><i>Arbeitsuchendenhistorik (ASU):</i> Informationen zur Arbeitsuche, die in BA-Verfahren erfasst werden</p> <p><i>Arbeitsuchendenhistorik aus XSozial-BA-SGB II (XASU):</i> Informationen zur Arbeitsuche, die über den Übermittlungsstandard XSozial-BA-SGB II von zugelassenen kommunalen Trägern an die BA gemeldet werden.</p> <p><i>Maßnahmeteilnahmehistoriken (MTH):</i> Informationen zu Teilnahmen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktförderung (keine Maßnahmen der zugelassenen kommunalen Träger im SGB II)</p> <p><i>Maßnahmeteilnahmehistorik aus XSozial-BA-SGB II (XMTH):</i></p>

Kategorie	Beschreibung
	<p>Informationen zu Teilnahmen an Maßnahmen zur Eingliederung, die über den Übermittlungsstandard XSozial-BA-SGB II von zugelassenen kommunalen Trägern an die BA gemeldet werden.</p> <p><u>Administrative Betriebsdaten</u></p> <p><i>Kerndatensatz:</i>            Betriebsmerkmale (z.B. systemfreie, projektspezifische Betriebsnummer, Wirtschaftszweig, Bundesland)</p>
Untersuchungseinheit	<p><u>IAB-Stellenerhebung</u></p> <p>Betriebe</p> <p><u>Administrative Personendaten</u></p> <p>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ab 1999 auch geringfügig Beschäftigte), Leistungsempfänger, Arbeitssuchende, Maßnahmeteilnehmerinnen und -teilnehmer, Beschäftigungsbetriebe</p>
Fallzahlen	<p><u>IAB-Stellenerhebung</u></p> <p>57.582 Einstellungen</p> <p><u>Administrative Daten</u></p> <p>57.384 Personen</p> <p>2.069.117 Originalsätze</p> <p>4.476.181 überschneidungsfreie Sätze (nach Episodensplitting)</p>
Zeitraum	<p><u>IAB-Stellenerhebung</u></p> <p>IV.2009-IV.2020 (Stand Dezember 2022, sind die Daten der Stellenerhebung bis IV.2019 verfügbar)</p> <p><u>Administrative Daten</u></p> <p>Der Zeitraum hängt von der Datenquelle ab.</p> <p>BeH: 01.01.1975 - 31.12.2020 (2016: 36-Monats-Datei, 2017 und 2018: 18-Monats-Datei, 2020: 6-Monats-Datei)</p> <p>LeH: 01.01.1975 - 31.12.2020</p> <p>ASU: 01.01.1997 - 31.12.2020</p> <p>LHG: 01.01.2005 - 31.12.2020</p> <p>XASU: 01.01.2005 - 31.12.2020</p> <p>MTH: 01.01.2000 - 31.12.2020</p> <p>XMTH: 01.01.2005 - 31.12.2020</p>
Zeitbezug	<p><u>IAB-Stellenerhebung</u></p> <p>Hauptbefragung, die den Fall der letzten Einstellung beinhaltet im vierten Quartal, quartalsweise Nachbefragungen</p> <p><u>Administrative Daten</u></p> <p>Tagesgenaue Erwerbsbiografien</p> <p><u>Administrative Betriebsdaten</u></p> <p>Stichtag 30. Juni</p>
Regionale Gliederung	<p><u>Administrative Daten</u></p> <p>Bundesländer, Kreise</p>
Gebietsstand	<p><u>Administrative Daten</u></p> <p>Gebietsstand bereinigt zum 31.12.2020</p>

<b>Kategorie</b>	<b>Beschreibung</b>
Erhebungsdesign	<p><u>IAB-Stellenerhebung</u> Repräsentative Stichprobe der Betriebe, geschichtet nach Betriebsgröße, Branche und West-/Ostdeutschland</p> <p><u>Administrative Daten</u> Sozialversicherungsträger, Bundesagentur für Arbeit, kommunale Träger</p>
Beteiligte Institutionen	<p><u>IAB-Stellenerhebung</u> Auftraggeber: Forschungsbereich AMPI des IAB Durchführung: Economix Research &amp; Consulting, München</p> <p><u>Administrative Daten</u> Sozialversicherungsträger, Bundesagentur für Arbeit, kommunale Träger</p>
Frequenz der Datensammlung	<p><u>IAB-Stellenerhebung</u> Quartalsweise, mit Hauptbefragung im vierten Quartal</p> <p><u>Administrative Daten</u> Laufend</p>
Dateiformat/-größe	<p><u>IAB-Stellenerhebung</u> Stata; Einzeldatensätze zwischen 14,4 und 23,8 MB</p> <p><u>Administrative Daten</u> Stata; Personendatensatz: 521 MB</p>
Dateiorganisation	<p><u>IAB-Stellenerhebung</u> Die Daten sind in separaten Dateien abgelegt und müssen selbstständig mit den Personendaten verknüpft werden.</p> <p><u>Administrative Daten</u> Die Datei enthält personenbezogene und betriebsbezogene Informationen. Auf begründeten Antrag werden weitere Dateien mit zusätzlichen Betriebsinformationen bereitgestellt.</p> <p><u>Verknüpfung</u> Beide Datensätze haben einen eindeutigen, projektspezifischen Schlüssel („key“), über den die Daten verknüpft werden können.</p>
Datenzugang	Gastaufenthalt am IAB-FDZ, Datenfernverarbeitung beim IAB-FDZ nach vorangegangenem Gastaufenthalt
Anonymisierungsgrad	<p><u>Administrative Daten</u> Schwach anonymisiert</p> <p><u>IAB-Stellenerhebung</u> Schwach anonymisiert</p>
Sensible Merkmale	<p><u>IAB-Stellenerhebung</u> Wirtschaftszweigklassifikationen: WZ73 3-Steller (2000-2003), WZ03 3-Steller (2004)/5-Steller (2005-2009) WZ08 3-Steller/5-Steller (ab 2010), Kreisnummer (ab 2007), Regierungsbezirk (ab 2005)</p> <p><u>Administrative Daten</u> Geburtsmonat (gebmon), Staatsangehörigkeit (nation), Berufsuntergruppe (beruf2010_4), Wohnort – Kreis (wo_kreis), Wohnort – Arbeitsagentur (wo_aa), Arbeitsort – Kreis (ao_kreis), Wirtschaftsunterklasse (w93_5), Wirtschaftsunterklasse (w03_5), Wirtschaftsunterklasse (w08_5)</p>

Kategorie	Beschreibung
Zitierung der Daten und Datendokumentation	<p><u>Daten</u> Lochner, Benjamin; Graf, Tobias; Grießemer, Stephan; Köhler, Markus; Oertel, Martina; Schneider, Andreas (2023): „IAB-Stellenerhebung verknüpft mit administrativen Daten des IAB (IABSE-ADIAB): – Version 7520 v1“ Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit (BA) im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). DOI: 10.5164/IAB.IABSE-ADIAB7520.de.en.v1.</p> <p><u>Datendokumentation</u> Lochner, Benjamin (2023): IAB-Stellenerhebung verknüpft mit administrativen Daten des IAB (IABSE-ADIAB) 1975-2020. FDZ-Datenreport, 01/2023(de), Nürnberg. DOI: 10.5164/IAB.FDZD.2301de.v1</p>
Datensatzversion	IAB-Stellenerhebung verknüpft mit administrativen Daten des IAB (IABSE-ADIAB): DOI: 10.5164/IAB.IABSE-ADIAB7520.de.en.v1

## 1.4 Merkmalsliste der administrativen Daten

Die Merkmalsübersicht in Tabelle 3 listet die Variablennamen und die längeren Merkmalsbezeichnungen der administrativen Daten auf. Weiterhin bietet Tabelle 3 eine Übersicht darüber, welche Merkmale für welche Datenquellen der Personendatei gefüllt sind. Tabelle 2 macht die Bedeutung der Schattierung bzw. des Buchstaben deutlich, die in Tabelle 4 den Füllgrad pro Merkmal und Quelle angeben.

Tabelle 2 Füllgrad der Merkmale

<b>h</b>	Merkmal ist für die Quelle gefüllt. Füllgrad immer > 0,85
<b>m</b>	Merkmal ist für die Quelle gefüllt. Niedriger bzw. wechselnder Füllgrad, siehe Merkmalsbeschreibung und Häufigkeitsauszählung
<b>l</b>	Merkmal ist für diese Quelle nicht gefüllt. Füllgrad immer < 0,05

Beispiel: Das Merkmal Tagesentgelt bzw. täglicher Leistungssatz ist nur für BeH- und LeH-Sätze gefüllt. Die Sätze der anderen Datenquellen enthalten in dieser Variable den Missing-Wert „n“. Eine weitere Besonderheit liegt darin, dass einige Merkmale je nach Datenquelle unterschiedliche Inhalte haben. So enthält der Erwerbsstatus für BeH-Sätze die Personen-gruppe des Meldeverfahrens, für LeH-Sätze die Leistungsart, für LHG-Sätze den Status SGB II, für ASU- bzw. XASU-Sätze den Arbeitsuche-Status und für MTH bzw. XMTH die Maßnahmenkategorie. Nicht bei jedem Merkmal sind diese Unterschiede direkt aus dem Variablennamen ersichtlich.

Tabelle 3 Merkmalsliste der administrativen Daten mit Füllgraden

Merkmalsliste	Seite	BeH	LeH	LHG	ASU	XASU	MTH	XMTH	BHP
<b>Identifikatoren</b>	<b>34</b>								
Personen-ID (	34	h	h	h	h	h	h	h	l
Betriebs-ID (betnr_iabse)	34	h	l	l	l	l	l	l	h
<b>Generierte technische Merkmale</b>	<b>35</b>								
Satzzähler pro Konto (spell)	35	h	h	h	h	h	h	h	l
Quelle des Satzes (quelle)	36	h	h	h	h	h	h	h	l
<b>Gültigkeitszeitraum</b>	<b>36</b>								
Beginndatum Originalbeobachtung (begorig)	36	h	h	h	h	h	h	h	l
Enddatum Originalbeobachtung (endorig)	37	h	h	h	h	h	h	h	l
Beginndatum der Episode (begepi)	37	h	h	h	h	h	h	h	l
Enddatum der Episode (endepi)	37	h	h	h	h	h	h	h	l
<b>Informationen zur Person</b>	<b>38</b>								
Geschlecht (frau)	38	h	h	h	h	h	h	h	l
Geburtsjahr (gebjahr)	38	h	h	h	h	h	h	h	l
Geburtsmonat (gebmon)	38	h	h	h	h	h	h	h	l
Staatsangehörigkeit (nation)	39	h	h	h	h	h	h	h	l
Staatsangehörigkeit vergrößert (nation_gr)	39	h	h	h	h	h	h	h	l
Familienstand (famst)	39	l	h	h	h	h	m	h	l
Kinderzahl (kind)	40	l	h	h	m	m	m	m	l
Ausbildung (ausbildung)	41	m	l	l	h	m	h	m	l
Ausbildung (imputiert) (ausbildung_imp)	43	h	l	l	l	l	l	l	l
Schulausbildung (schule)	44	m	l	l	h	m	h	m	l
<b>Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche</b>	<b>45</b>								
Tagesentgelt / täglicher Leistungssatz (tentgelt)	45	h	h	l	l	l	l	l	l
Beruf – ausgeübte / letzte Tätigkeit (KldB 1988) (beruf)Beruf – ausgeübte / letzte Tätigkeit (KldB 1988) (beruf)	46	h	l	l	m	l	m	l	l

<b>Merkmalsliste</b>	Seite	BeH	LeH	LHG	ASU	XASU	MTH	XMTH	BHP
Berufsgruppe – ausgeübte / letzte Tätigkeit (KldB 2010) (beruf2010_3)	47	h	m	l	m	m	m	l	l
Berufsuntergruppe – ausgeübte / letzte Tätigkeit (KldB 2010) (beruf2010_4)	48	h	m	l	m	m	m	l	l
Anforderungsniveau – ausgeübte / letzte Tätigkeit (KldB 2010) (niveau)	49	h	m	l	m	m	m	l	l
Teilzeit (teilzeit)	50	h	l	l	l	l	l	l	l
Stellung im Beruf und Arbeitszeit (stib)	50	h	l	l	l	l	l	l	l
Erwerbsstatus (erwstat)	51	h	h	h	h	h	h	h	l
Gleitzone (gleitz)	53	h	l	l	l	l	l	l	l
Leiharbeit (leih)	53	h	l	l	l	l	l	l	l
Befristung (befrist)	54	h	l	l	l	l	l	l	l
Abmeldegrund / Abgabegrund / Beendigungsgrund (grund)	54	h	h	m	h	m	l	l	l
Erwerbsstatus vor Arbeitsuche (estatvor)	56	l	l	l	h	m	l	l	l
Status nach Arbeitsuche (estatnach)	56	l	l	l	m	l	l	l	l
Integrationsprognose (ipo)	57	l	l	l	m	l	m	l	l
Art der Kündigung der letzten Tätigkeit (art_kuend)	57	l	l	l	m	l	m	l	l
Arbeitszeit des Stellengesuchs (arbeitszeit)	58	l	l	l	m	l	m	l	l
Restanspruch / geplante Dauer (restanspruch)	58	l	h	l	l	l	h	l	l
Trägerart (traeger)	59	l	l	h	h	h	h	h	l
Beginndatum der Arbeitslosigkeit (alo_beg)	59	m	m	m	m	m	m	m	l
Dauer der Arbeitslosigkeit (alo_dau)	59	h	h	h	h	h	h	h	l
<b>Ortsangaben</b>	<b>60</b>								
Wohnort – Kreis (wo_kreis)	60	h	h	h	h	h	h	h	l
Wohnort – Bundesland (wo_bula)	61	h	h	h	h	h	h	h	l
Wohnort – Arbeitsagentur (wo_aa)	61	h	h	h	h	h	h	h	l

<b>Merkmalsliste</b>	Seite	BeH	LeH	LHG	ASU	XASU	MTH	XMTH	BHP
Wohnort – Regionaldirektion (wo_rd)	62	h	h	h	h	h	h	h	l
<b>Betriebsmerkmale</b>	<b>62</b>								
WZ73 3-Steller (w73_3)	62	l	l	l	l	l	l	l	h
WZ93 5-Steller (w93_5)	63	l	l	l	l	l	l	l	h
WZ93 3-Steller (w93_3)	63	l	l	l	l	l	l	l	h
WZ03 5-Steller (w03_5)	64	l	l	l	l	l	l	l	h
WZ03 3-Steller (w03_3)	64	l	l	l	l	l	l	l	h
WZ08 5-Steller (w08_5)	65	l	l	l	l	l	l	l	h
WZ08 3-Steller (w08_3)	65	l	l	l	l	l	l	l	h
w73_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w73_3_gen)	66	l	l	l	l	l	l	l	h
Art der Vervollständigung w73_3 (group_w73_3)	66	l	l	l	l	l	l	l	h
w93_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w93_3_gen)	66	l	l	l	l	l	l	l	h
Art der Vervollständigung w93_3 (group_w93_3)	67	l	l	l	l	l	l	l	h
w08_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w08_3_gen)	67	l	l	l	l	l	l	l	h
Art der Vervollständigung w08_3 (group_w08_3)	68	l	l	l	l	l	l	l	h
Arbeitsort Kreis (ao_kreis)	68	l	l	l	l	l	l	l	h
Arbeitsort Bundesland (ao_bula)	69	l	l	l	l	l	l	l	h

## 1.5 Mengengerüst

In Tabelle 4 ist die Anzahl der Episoden nach Quelle sowie vor und nach dem Episodensplitting, welches in Kapitel 3.2 näher erläutert wird, abgebildet.

Tabelle 4 Mengengerüst

<b>Fallzahlen</b>	<b>vor Episodensplitting</b>	<b>nach Episodensplitting</b>
BeH	1.687.141	2.268.554
LeH	269.896	468.058
LHG	124.762	377.503
ASU	622.977	1.056.599
XASU	46.893	90.518
MTH	109.686	194.727
XMTH	8.662	20.222
Sätze insgesamt	2.869.117	4.476.181
Personen		57.384

## 2 Datenquellen

### 2.1 IAB-Stellenerhebung<sup>2</sup>

Die IAB-SE ist eine quartalsweise durchgeführte, repräsentative Betriebsbefragung, die das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot und die Einstellungsprozesse in Deutschland abbildet. Die Befragung ermittelt die Gesamtzahl aller offenen Stellen am deutschen Arbeitsmarkt, einschließlich der Stellen, die nicht bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) gemeldet werden. Der Hauptfragebogen, welcher in jedem vierten Quartal erhoben wird, enthält Informationen zur Zahl und Struktur offener Stellen, dem erwarteten künftigen Arbeitskräftebedarf, zur wirtschaftlichen Lage und zur Entwicklung der befragten Betriebe. In einem Zusatzfragebogen werden Betriebe über ihre letzte Neueinstellung und über den letzten Fall eines gescheiterten Rekrutierungsversuchs befragt. Falls Betriebe eingestellt haben, werden viele Eigenschaften des besetzten Jobs und der eingestellten Person abgefragt. Die IAB-SE ist offizieller Datenlieferant für die Statistiken rund um die offenen Stellen in Deutschland für Eurostat.

<sup>2</sup> Dieser Absatz folgt dem offiziellen Methodenreport der IAB Stellenerhebung, Bossler et al. (2021).

## 2.2 Administrative Daten aus den Integrierten Erwerbsbiografien (IEB)

Die administrativen Personendaten werden aus den sogenannten Integrierten Erwerbsbiografien (IEB) des IAB gezogen. Die Variablenauswahl und -ausprägungen folgt der typischen Aufbereitung des FDZs und wurde ähnlich zu den Daten der Stichprobe der integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB, siehe Frodermann et al., 2021) aufbereitet. Die Daten der IEB stammen aus fünf verschiedenen Datenquellen (Beschäftigtenhistorik (BeH), Leistungsempfängerhistorik (LeH), Leistungshistorik Grundsicherung (LHG), Arbeitsuchendenhistorik (ASU und XASU), Maßnahmeteilnehmergehistoriken (MTH und XMTH)). Zusätzlich werden einige ergänzende Merkmale aus diesen Datenquellen in die administrativen Personendaten aufgenommen, die nicht Teil der IEB sind.

### 2.2.1 Beschäftigtenhistorik (BeH)

Die Grundlage der Daten ist das mit Wirkung vom 01.01.1973 eingeführte (und seit dem 01.01.1991 auf Ostdeutschland ausgedehnte) integrierte Meldeverfahren zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung (DEÜV; früher DEVO/DÜVO; vgl. für weitere Details: Bender et al., 1996, S. 4ff.; Wermter/Cramer, 1988). Es verlangt von den Arbeitgebern, mindestens einmal jährlich Meldungen für alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an die zuständigen Sozialversicherungsträger abzugeben. Die BeH erfasst alle Arbeiterinnen und Arbeiter und Angestellten sowie alle Auszubildenden, soweit sie nicht von der Sozialversicherungspflicht befreit sind. Dies bedeutet, dass verbeamtete und selbstständige Tätigkeiten sowie Studierende (vgl. Cramer, 1985) grundsätzlich nicht in der BeH erfasst werden. Studierende können dennoch in der BeH erscheinen, wenn sie parallel zum Studium z.B. geringfügig beschäftigt sind. Seit der Änderung des Meldeverfahrens zum 01.01.1999 werden auch geringfügig Beschäftigte und mithelfende Familienangehörige erfasst (enthalten erst ab 01.04.1999). Die Daten werden von den Krankenkassen aufgenommen, von der Bundesagentur für Arbeit gesammelt und aufbereitet und anschließend vom IAB in dessen Historikdatei integriert.

Die administrativen Personendaten werden durch Betriebsdaten ergänzt. Diese werden dem Betriebs-Historik-Panel (BHP) entnommen, das ebenso auf der BeH basiert. Die Betriebsdaten, die im Rahmen des IABSE-ADIABs bereitgestellt werden, umfassen nur Angaben zu Betrieben, für die mindestens eine beschäftigte Person in den administrativen Personendaten des IABSE-ADIABs enthalten ist. Des Weiteren sind die Betriebsdaten (BHP) auf die Jahre begrenzt, in denen die beschäftigten Personen in den administrativen Personendaten vorzufinden sind. Die Betriebsmerkmale sind deshalb, im Unterschied zu den Personenangaben, keine zeitraumbezogenen Daten, sondern nur am 30.06. jedes Jahres exakt gültig. Dies bedeutet im Extremfall, dass für einen Betrieb keine Informationen zu einem Jahr im BHP vorliegen, wenn zu diesem Betrieb aufgrund von Konkurs nur Beschäftigungsmeldungen vom 01.01. bis zum 31.05. des betreffenden Jahres vorliegen.

Die Verknüpfung der Daten der IAB-SE und der aufbereiteten Personendaten muss durch die Nutzer/Nutzerinnen selbst erfolgen. Beispielhafter Code zum Zusammenspielen der Daten ist in Kasten 1 zu finden.

## 2.2.2 Leistungsempfängerhistorik (LeH)

Die Leistungsempfängerhistorik (LeH) erfasst Zeiträume, in denen Personen Lohnersatzleistungen der Bundesagentur für Arbeit beziehen (Rechtskreis SGB III). Die Leistungen beinhalten Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, aber keine Leistungen nach dem Rechtskreis SGB II (z.B. Arbeitslosengeld II). Da der Leistungsanspruch von der Erfüllung gesetzlicher Voraussetzungen abhängt, werden Arbeitslosigkeitsperioden, in denen die Voraussetzungen nicht vorliegen (z.B. fehlende Bedürftigkeit im Falle der Arbeitslosenhilfe oder Nichterfüllung der Anwartschaftszeit beim Arbeitslosengeld) nicht in der Leistungsempfängerhistorik berichtet. Der linke Datenrand der LeH ist der 01.01.1975.

## 2.2.3 Leistungshistorik Grundsicherung (LHG)

Die Leistungshistorik Grundsicherung (LHG) enthält Informationen zu erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, ihren Bedarfsgemeinschaftsmitgliedern nach § 7 SGB II und besonderen Personen im Umfeld einer Bedarfsgemeinschaft. Eine Verknüpfung von Individuen mit SGB-II-Leistungsbezug auf Ebene der Bedarfsgemeinschaften ist in der SIAB jedoch nicht möglich. Leistungsbezug nach SGB II umfasst sowohl Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (z.B. ALG II), wie auch Zuschläge zum ALG II oder auch zusätzliche Leistungen. Die LHG enthält jedoch keine Angaben zu den jeweiligen Leistungssätzen. Da die Ermittlung der Höhe des Leistungsbezugs in der Grundsicherung nicht auf individueller Ebene erfolgt, sondern auf der Ebene von Bedarfsgemeinschaften, ist die Zuweisung eines individuellen Leistungssatzes problematisch und erfolgt in der SIAB nicht.

Im Gegensatz zu den Leistungen aus dem Rechtskreis des SGB III ist die Bundesagentur für Arbeit nicht alleiniger Träger der Leistungen. Es wird demnach unterschieden nach den drei möglichen Trägerarten:

- Arbeitsgemeinschaften (ARGEn, bis 2010) / gemeinsame Einrichtungen (ab 2011) aus gemeinsamer Aufgabenwahrnehmung von BA und Kommune,
- Zugelassene kommunale Träger, die nach der anfänglichen Experimentierklausel des § 6a SGB II auch als optierende Kommunen oder Optionskommunen bezeichnet werden – hier übernimmt die Kommune alle Aufgaben aus dem Bereich des SGB II,
- Getrennte Trägerschaft / getrennte Aufgabenwahrnehmung (bis 2011) – hier besteht eine Aufgabenteilung zwischen BA und Kommune. Die Kommune übernimmt die Kosten der Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II) sowie die abweichend zu erbringenden Leistungen (§ 23 (3) SGB II) und die flankierenden Leistungen nach §16 (2) Satz 2 Nr. 1 - 4 SGB II. Von der BA werden dagegen Regelleistungen, Sozialversicherungsbeiträge und Eingliederungsleistungen (SGB III und SGB II) sowie spezifische Leistungen ohne die oben genannten flankierenden Leistungen erbracht.

Die Daten der LHG stammen aus verschiedenen Meldeverfahren. In der Regel findet das IT-Verfahren A2LL bis 2010 bei ARGEn und ab 2011 bei gemeinsamen Einrichtungen Verwendung. 2014 wurde A2LL sukzessive durch ALLEGRO als neues IT-Verfahren für die Grundsicherung im SGBII in gemeinsamen Einrichtungen ersetzt. Zugelassene kommunale Träger verwenden verschiedene eigene IT-Verfahren und übermitteln ihre Daten mittels des Standards XSozial-BA-SGB II an die BA. Bei Kommunen mit getrennter Trägerschaft kommen beide Verfahren zum

Einsatz. Die unterschiedlichen Datenstandards haben Auswirkungen auf Umfang und Qualität der gelieferten Daten. Der linke Datenrand der LHG ist der 01.01.2005. Die Datenquelle ist jedoch bis Anfang 2007 lückenhaft (siehe Kapitel 5.5).

#### 2.2.4 Arbeitssuchendenhistorik (ASU und XASU)

Daten über Arbeitssuchende werden in der Arbeitssuchendenhistorik (ASU und XASU) gespeichert. Die Quelle ASU enthält Informationen zu Arbeitssuchenden, welche bei Arbeitsagenturen verzeichnet sind, ab 2005 auch solche, die bei Arbeitsgemeinschaften und getrennten Trägerschaften gemeldet sind. In der Quelle XASU sind ab 2005 die Daten von arbeitssuchenden Personen im ALG-II-Bezug von zugelassenen kommunalen Trägern enthalten, welche nach dem XSozial-Standard konsolidiert gemeldet werden. Der linke Datenrand der ASU ist der 01.01.1997, der der XASU ist der 01.01.2005.

#### 2.2.5 Maßnahmeteilnahmehistoriken (MTH und XMTH)

Die Maßnahmeteilnahmehistoriken (MTH) enthalten Informationen, die verschiedenen Rechtskreisen zugeordnet werden können. Zum einen sind Maßnahmen und Maßnahmeteilnahmen der aktiven Arbeitsmarktförderung nach dem SGB III enthalten. Zum anderen beinhalten die MTH Maßnahmen aus dem Rechtskreis SGB II, wenn diese in Verfahren der BA erfasst werden. In der Quelle XMTH sind ab 2005 Maßnahmen der zugelassenen kommunalen Träger bzw. optierenden Kommunen geführt. Der linke Datenrand der MTH ist der 01.01.2000, der der XMTH ist der 01.01.2005.

## 3 Datenaufbereitung und Stichprobenziehung

### 3.1 Bereinigungen und Aufbereitungen

#### 3.1.1 Administrative Daten aus den Integrierten Erwerbsbiographien (IEB)

Bevor die Daten aus den in Kapitel 2 genannten Quellen zur IEB zusammengefügt werden, durchlaufen sie quellenspezifische Bereinigungsverfahren (siehe Folgeabschnitte). Die Gesamt-IEB erfahren die folgenden Bereinigungen:

- Sätze, bei denen das Alter an ihrem Ende kleiner 13 oder zu Beginn größer 75 ist, werden gelöscht.
- Sätze, bei denen das Enddatum vor dem Beginndatum liegt, werden gelöscht.
- Widersprüchliche Angaben zu Geschlecht oder Geburtsdatum innerhalb eines Kontos werden bereinigt.
- Sätze ohne Angabe von Geburtsdatum und Geschlecht nach Bereinigung werden gelöscht.

Weitergehende Bereinigungen, wie sie z.B. in der IAB-Beschäftigtenstichprobe vorgenommen wurden (Ergänzen von vermutlich fehlenden Meldungen, Streikbereinigungen, etc.), erfolgen nicht.

### 3.1.2 Beschäftigtenhistorik (BeH)

- Um einen im Zeitablauf möglichst konstanten Personenkreis zu erfassen, werden einige Personengruppen, deren Daten nicht für den gesamten Beobachtungszeitraum zur Verfügung stehen, ausgeschlossen. Ab dem Meldejahr 2011 stammen die Daten der BeH aus neu konzipierten Quelldaten. Dadurch wurde eine Reihe von Personengruppen reaktiviert bzw. neu eingeführt, da sie von der BA-Statistik als sozialversicherungspflichtig eingestuft werden. Damit sind fortan die Personengruppen 101 – 107, 111 – 114, 118, 119, 120, 140, 141, 142, 143, 149, 201 und 203 – 205 enthalten sowie die beiden Gruppen 109 und 209, die geringfügig Beschäftigte kennzeichnen. Nicht enthalten sind unter anderem kurzfristig Beschäftigte, d. h. Personengruppen 110, 202 und 210.
- Die Personengruppen 123, 124 und 127 wurden in 2011 neu eingeführt.
- Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Personengruppen 107, 111, 113, 114, 127 und 204 zur Personengruppe „Sonstige Erwerbstätige“ (599) zusammengefasst.
- Ab dem Meldejahr 2012 wurden Auszubildende mit den Personengruppen 121 und 122 neu aufgenommen.
- Sätze mit fehlendem Entgelt sowie der Ausprägung 101 beim Merkmal Erwerbsstatus und dem Wert 50 beim Abgabegrund (Jahresmeldung) werden nicht in die IEB übernommen.
- Geschlecht und Geburtsdatum werden aus dem Data Warehouse (DWH) der Statistik der BA übernommen. Dort liegen diese Angaben quellenübergreifend harmonisiert vor.
- Der Gebietsstand für Arbeitsort und Wohnort entspricht dem 31.12.2020.

### 3.1.3 Leistungsempfängerhistorik (LeH)

- Sätze ohne gültiges Beginndatum wurden ausgeschlossen.
- Liegt das Enddatum bei Bezug von Arbeitslosenhilfe einen Tag vor dem Beginndatum, so wurde das Enddatum um ein Jahr hochgesetzt und der Spell nicht gelöscht.
- Zwischen 2004 und 2006 wurde das zugrundeliegende Meldeverfahren umgestellt. Auftretende Überschneidungen zwischen dem Alt- und Neuverfahren wurden bereinigt.
- Sätze mit leerem oder ungültigem Enddatum wurden ausgeschlossen, da hier nicht davon ausgegangen werden kann, dass überhaupt eine Zahlung geleistet worden ist.
- Es wird eine Gebietsstandbereinigung analog zur BeH durchgeführt.

### 3.1.4 Leistungshistorik Grundsicherung (LHG)

- Sätze ohne BA-Kundennummer werden gelöscht.
- Stornierte Sätze werden nicht genutzt.
- Es sind nur Sätze erwerbsfähiger Personen und von Personen über 65 Jahren enthalten.

- Es sind jeweils überschneidungsfreie Zeiträume der Leistungsberechtigung einer Person in einer bestimmten Bedarfsgemeinschaft abgebildet. Aus den folgenden administrativen Gründen beginnt ein neuer Satz:
  - an gesetzlich festgelegten, für strukturelle Änderungen der Bedarfsgemeinschaft relevanten Geburtstagen (14, 15, 18 und 25) sowie dem individuell gültigen Renteneintrittsalter der Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft,
  - bei Veränderungen in der Zusammensetzung einer Bedarfsgemeinschaft (z.B. durch Zu- / Abgänge),
  - bei Merkmalsänderungen des Bedarfsgemeinschafts-Kundinnen und -Kunden sowie
  - bei Beginn und Ende eines Sanktionssachverhalts für Sätze ab dem 01.04.2006. Allerdings ist zu beachten, dass anhand der Daten weder die Dauer, die Art noch der Zeitpunkt der Verhängung bzw. des Beginns der Sanktion festgestellt werden kann. Grund hierfür ist das Fehlen eines entsprechenden Merkmals oder einer Ausprägung, welches den Beginn, die Art oder die Dauer der Sanktion anzeigt.
- Aus obigem Grund sind alle personenbezogenen Merkmale, die für die Quelle LHG gefüllt sind, für den gesamten Zeitraum des Satzes gültig.
- Doppelmeldungen aufgrund der Gebietsreformen 2009/2011 und der Trägerneuorganisation 2012 wurden soweit möglich bereinigt (siehe Kapitel 5.5).
- Es wird eine Gebietsstandbereinigung analog zur BeH durchgeführt.

### 3.1.5 Arbeitsuchendehistorik (ASU und XASU)

- Sätze mit Enddatum vor dem 01.01.1995 wurden ausgeschlossen.
- Es erfolgt keine Konsolidierung der ASU-Sätze einer einzelnen Person. Es kann daher vorkommen, dass Überschneidungen zwischen ASU-Sätzen existieren.
- Die personenbezogenen Merkmale, die für die Quellen ASU und XASU gefüllt sind, beziehen sich immer auf den Beginn des Satzes.
- Ein neuer ASU-Satz wird angelegt, sobald ein Statuswechsel (z.B. von arbeitsuchend zu arbeitslos) erfolgt. Dies gilt auch, wenn sich die Trägerart (Agentur für Arbeit, ARGE, gemeinsame Einrichtung, zugelassener kommunaler Träger, getrennte Aufgabenwahrnehmung) ändert.
- In der XASU werden überschneidungsfreie Zeiträume bezogen auf eine einzelne Person abgebildet. Bei Änderungen folgender Merkmale wird für die XASU jeweils ein neuer Satz gebildet:
  - Wechsel des Arbeitsuche-Status
  - Wechsel der Verfügbarkeit
  - Wechsel des SGB-II-Trägers
  - Wechsel des Wohnortes
- Eine Gebietsstandbereinigung wird analog zur BeH durchgeführt.

### 3.1.6 Maßnahmeteilnehmehistoriken (MTH)

- Sätze, die mehr als ein Jahr nach Maßnahmeende erstellt wurden, werden gelöscht, falls ein anderer Satz existiert, der innerhalb eines Jahres nach Abschluss der Maßnahme erstellt wurde.
- Es wird lediglich der aktuellste Satz zu einer einzelnen Maßnahmeteilnahme verwendet.
- In die IEB werden nur Maßnahmeteilnahmen aufgenommen, die als „tatsächlich stattgefunden“ klassifiziert sind. Teilnahmen, die nicht oder noch nicht stattgefunden haben, werden gelöscht. Teilnahmen werden auch dann als nicht stattgefunden gewertet, wenn während der Teilnahme an einer Maßnahme ein Löschdatum gesetzt wird.
- Bestimmte Maßnahmearten werden nicht aufgenommen. Hierzu zählen Unterstützung der Beratung und Vermittlung, Mobilitätshilfen und reine Reha-Maßnahmen.
- Eine Gebietsstandbereinigung wird analog zur BeH durchgeführt.

### 3.1.7 Maßnahmeteilnehmehistoriken aus XSozial (XMTH)

- Für die XMTH besteht die besondere Herausforderung darin, technisch oder organisatorisch verursachte Mehrfachmeldungen für eine Maßnahmeteilnahme zu identifizieren und zu behandeln. Die Ursachen von diesen Doppelmeldungen sind zum einen, eine bis April 2009 fehlende Identifikationsnummer für Maßnahmeteilnahmen bzw. unsachgemäße Handhabung der eingeführten Förder-ID, zum anderen Trägernummernwechsel im Zusammenhang mit Fusionen oder anderen Umorganisationen von Grundsicherungsträgern mit der Neuorganisation der Arbeitsagenturen 2012/2013. Zudem kam es zu trägerspezifischen Problemen bei Versions- oder Produktwechseln der kommunalen Software oder bei Versionsänderungen des Standards XSozial. Daraus resultieren zeitweise in beträchtlichem Umfang Meldungen für Maßnahmeteilnahmen der gleichen Förderungsart, die sich pro Teilnehmendem teilweise oder vollständig zeitlich überlappen. Echte Dubletten werden identifiziert und aussortiert, da sie mit hoher Wahrscheinlichkeit technische Dubletten sind. Versteckte Dubletten sind ebenfalls identifizierbar und werden aussortiert. Dabei gilt im Prinzip immer die Regel, dass der aktuellste Informationsstand behalten wird.
- Daneben werden Meldungen mit einem Beginndatum vor 2005 ausgeschlossen.
- Überlappende und unmittelbar aneinander angrenzende Meldungen der gleichen Maßnahmeart (aus XSozial) werden zu einer Beobachtung zusammengefasst. Maßnahmespezifische Merkmale der zusammengefassten Zeiträume werden auf Systemmissings gesetzt.
- Anschließend werden die weiteren Merkmale zusammengestellt und berechnet. Dabei wird auf konsolidierte Personendaten aus XSozial-Historiken und LHG zurückgegriffen.
- Abschließend werden folgende Maßnahmen ausgeschlossen:
  - Einmalleistungen (wie UBV / Mobi- / Vermittlungsbudget / LES) und
  - spezifische Reha-Maßnahmen
- Eine Gebietsstandsbereinigung wird analog zur BeH durchgeführt.

### 3.1.8 SGB-II-Anonymisierung

Um das Deanonymisierungsrisiko zu verringern, wird in den administrativen Daten grundsätzlich nur das Geburtsjahr ausgewiesen. In den Quellen LHG und (X)ASU besteht allerdings die Gefahr, dass durch die zeitliche Struktur der Beobachtungen dennoch das exakte Geburtsdatum sichtbar werden könnte. Sätze könnten systematisch an bestimmten Geburtstagen oder dem Renteneintritt bzw. am Tag davor enden oder aber an diesem Tag neu beginnen.

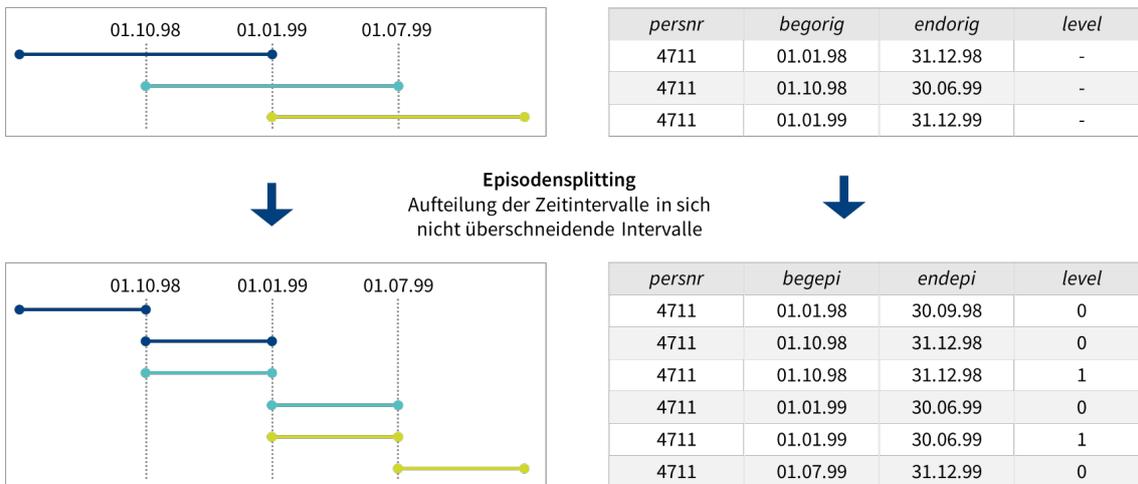
Um eine indirekte Bestimmung des exakten Geburtstags zu verhindern, wird daher das folgende Verfahren angewendet. Sätze, die am 18., 25. oder 65. Geburtstag geteilt wurden, werden zu einem einzelnen Satz zusammengefügt. Hierdurch geht außer dem exakten Geburtstag keine weitere Information verloren. Bei Sätzen, die am 15. Geburtstag oder dem Renteneintritt beginnen bzw. am Renteneintrittstag enden wird das Beginndatum (Enddatum) des Satzes auf den Beginn (das Ende) des jeweiligen Quartals gesetzt. Bei dieser Korrektur kommt es zu einer Verzerrung der Satzdauer. Korrigierte Sätze sind in der Variable „Erwerbsstatus“ gekennzeichnet.

## 3.2 Episodensplitting

Die administrativen Personendaten liegen „gesplittet“ vor. Falls sich innerhalb eines Kontos Sätze überlappen, werden diese durch künstliche Sätze mit neuen Datumsangaben derart ersetzt, dass vollständig parallele oder überschneidungsfreie Zeiträume entstehen (Episodensplitting). Die Anzahl der Sätze erhöht sich dadurch (siehe Abbildung 3).

Die ursprünglichen Datumsvariablen zum Beginn und Ende des Originalsatzes (begorig und endorig) bleiben erhalten, die Variablen Beginn und Ende der Episode (begepi und endepi) kennzeichnen Anfang und Ende der gesplitteten Episoden. Ob Sätze gesplittet wurden, kann an einem Vergleich des ursprünglichen Zeitraums (begorig und endorig) mit dem Episodenzeitraum (begepi und endepi) festgestellt werden. Um die Originaldaten ohne Episodensplitting wiederherzustellen bzw. die durch das Episodensplitting künstlich erzeugten Datensätze zu löschen, selektiert man alle Sätze, bei denen der Beginn des Originalsatzes gleich dem Beginn der gesplitteten Episode ist (begepi == begorig).

Abbildung 1 Episodensplitting



Es ist ratsam, die durch das Splitting erzeugten, vollständig parallelen Sätze einheitlich zu sortieren. Die früher in der SIAB enthaltenen Variablen Satzzähler pro Episode (*level2*) und Satzzähler pro Episode und Quelle (*level1*) können bei Bedarf mit folgenden Stata-Befehlen selbst erzeugt werden:

Kasten 1 Beispielcode zum Erstellen weiterer Satzzähler in Stata 16

```
bysort ID_t begepi quelle (spell): gen byte level1 = _n-1

bysort ID_t begepi (spell): gen byte level2 = _n-1
```

### 3.3 Fehlende Werte

In den Daten gilt die in Tabelle 5 beschriebene Codierung von fehlenden Werten.

Tabelle 5 Codierung von fehlenden Werten

Bezeichnung	Wert	Beschreibung
Keine (valide) Angabe	.z	Nicht systematisch fehlender Wert. Das Merkmal ist prinzipiell für die Quelle gefüllt, jedoch ist für den betrachteten Satz ein Wert nicht vorhanden bzw. nicht sinnvoll zu interpretieren.
Fehlt systematisch	.n	Ein Merkmal ist grundsätzlich für eine Quelle (weiße Felder der Merkmalsübersicht in Kapitel 1.4) oder für einen gewissen Zeitraum nicht gefüllt.

# 4 Datenverknüpfung

## 4.1 Identifizierung der letzten Neueinstellung

Die Identifizierung der letzten Einstellungen der Betriebe, die in der IAB-SE befragt wurden, folgt dem Methodenreport von Lochner (2019). Diese Methode stützt sich im Kern auf „überlappende“ Informationen, die sowohl in der IAB-SE als auch in den administrativen Daten vorhanden sind. Ziel der Methode ist es, den Einstellungs-Spell in den administrativen Daten zu identifizieren, über den in der Befragung berichtet wird. Wurde der Einstellungs-Spell identifiziert, wird für die eingestellte Person deren komplette Beschäftigtenhistorie aus der IEB bereitgestellt.

Die Identifizierung folgt folgendem Schema:

- 1) Für alle Betriebe, die in der IAB-SE befragt wurden, werden die IAB-internen Betriebsnummern gesammelt.

Ergebnis: Liste aus Betriebsnummern.

- 2) Für alle diese Betriebe werden alle Personen-Spells in den administrativen Daten in den letzten 13 Monaten gezogen.

Ergebnis: Alle verfügbaren Personendaten die in den letzten 13 Monaten bei befragten Betrieben beschäftigt waren.

- 3) Matching-Algorithmus aus Lochner (2019) basierend auf Informationen, die sowohl in der IAB-SE als auch in den Personendaten aus 2) verfügbar sind. Außerdem erfolgen Plausibilitätsprüfungen.

Ergebnis: Sammlung der Einstellungs-Spells in den administrativen Daten, über die in der IAB-SE von den Betrieben berichtet wurden.

- 4) Für alle Personen, deren Einstellung in 3) identifiziert wurde, werden alle verfügbaren Personendaten in der IEB gezogen. Identifizierte Einstellungen werden gekennzeichnet und eindeutiger Schlüssel hinzugefügt.

Ergebnis: Personendaten mit gekennzeichneten Einstellungs-Spells.

## 4.2 Verknüpfungsmerkmale

Für die Verknüpfung der Erhebungsdaten der IAB-SE mit deren administrativen IAB-Daten wurden folgende personenbezogenen Merkmale aus beiden Datenquellen herangezogen:

- Die systemfreie, interne IAB Betriebsnummer
- Das Einstellungsdatum
- Das Geschlecht der eingestellten Person
- Das Alter der eingestellten Person
- Die Berufsbezeichnung der besetzten Stelle

Darüber hinaus wurden für Plausibilitätsprüfungen weitere Informationen verarbeitet: der erste Buchstabe des Nachnamens der eingestellten Personen, die Anzahl der vertraglichen Arbeitsstunden und die Lohninformation.

Der „Matching-Algorithmus“ basiert auf sechs Hauptschritten, die wiederum bis zu drei Unterschritte haben können. Das Ziel jedes Hauptschrittes ist es, Übereinstimmungen zwischen beiden Datensätzen zu finden, wobei jeder der Schritte dabei unterschiedlich „streng“ in der Definition ist, was als Übereinstimmung zu verstehen ist. Ein Hauptschritt endet dann, wenn es laut der spezifischen Definition keine weiteren Einstellungen in der IAB-SE gibt, die sich plausibel und eindeutig einer Einstellung in den administrativen Personendaten zuweisen lassen. Dies ist der Fall, wenn sich eine Einstellung, in einem gegebenen Zeitraum, einem Betrieb zuweisen lässt und es in den administrativen Personendaten keine andere Einstellung mit den gleichen Attributen gibt.

Die sechs Hauptschritte gleichen die folgenden Attribute ab. Der Abgleich erlaubt gewisse Divergenzen der Verknüpfungsmerkmale, wobei die Fehlertoleranz variiert:

**Schritt 1:**

Alle Hauptattribute (Betriebsnummer, Einstellungsdatum, Geschlecht, Alter, Berufsbezeichnung) müssen exakt übereinstimmen.

**Schritt 2:**

Dieser Schritt erlaubt Abweichungen im Einstellungsdatum bis zu 31 Tagen um das Einstellungsdatum aus der Erhebung. Alle anderen Attribute müssen exakt übereinstimmen.

**Schritt 3:**

Dieser Schritt erlaubt fehlende Informationen zur Berufsbezeichnung. Alle anderen Attribute müssen exakt übereinstimmen.

**Schritt 4:**

Dieser Schritt erlaubt eine absolute Altersdifferenz zwischen den beiden Datensätzen von bis zu 2 Jahren. Alle anderen Attribute müssen exakt übereinstimmen.

**Schritt 5:**

Dieser Schritt ist eine Kombination aus Schritt 3 und 4, d.h. er erlaubt fehlende Informationen zur Berufsbezeichnung und eine Altersdifferenz. Alle anderen Attribute müssen exakt übereinstimmen.

**Schritt 6:**

Dieser Schritt erlaubt Abweichung von 31 Tagen im Einstellungsdatum und ignoriert Abweichungen in der Berufsbezeichnung. Alle anderen Attribute müssen exakt übereinstimmen.

Weitere Details sind im Methodenreport, Lochner (2019), zu finden.

Die IAB-SE liegt in Jahresscheiben vor, wobei die einzelnen Variablen einen quartalspezifischen Namen besitzen. Eine Jahresscheibe enthält immer das vierte Quartal des Jahres der Hauptbefragung und das erste, zweite und dritte Quartal des Folgejahres. Beispielsweise bedeutet q49\_, dass es sich um das vierte Quartal in 2009 handelt. Qq110\_ würde das erste Quartal in 2010 anzeigen. Die Personendaten können anhand folgendem Beispielcode an die Daten der IAB-SE gespielt werden. Im folgenden Beispiel wird die IAB-SE für das Jahr 2009 zugespült, wobei nur das

vierte Quartal von Interesse ist, weil hier der letzte Fall der Einstellung abgefragt wird. Es wird also zunächst nur die Information aus dem vierten Quartal behalten und die Variablen umbenannt, so dass sie im „long“-Format an die Personendaten gespielt werden können.

---

#### Kasten 2 Beispielcode zur Verbindung von Personen- und IAB-SE in Stata 17.0

```
*[im local ggf. mehr Jahre hinzufügen]
local t 09
foreach i in `t'{
  use "PFADNAME:\\iabse_`i'.dta", clear
  *[ggf. mehr Jahre hinzufügen und varlist mit mehr/anderen Variablen füllen]
  if `i'==09{
    drop q1* q2* q3*
    foreach var of varlist q49_gkb2 q49_gkb6 q49_gkb7 q49_gksv6
      q49_gksv7 q49_greggew q49_f6 q49_f6_04 q49_f5_04 q49_f109 q49_f108{
      local newname = substr("`var'", 5, .)
      rename `var' `newname'
    }
    drop if key==.
    duplicates tag key, gen(tt)
    assert tt==0
    drop tt
    save "PFADNAME:\\iabse_`i'_clean.dta", replace
  }
  use "PFADNAME:\\IABSE-ADIAB_7520_v1.dta" , clear
  foreach i in `t'{
    cap drop _merge
    merge m:1 key using "PFADNAME:\\iabse_`i'_clean.dta
    drop if _merge == 2
    drop _merge
  }
}
```

### 4.3 Ergebnis der Datenverknüpfung

Ist die Variable „key“ im Personendatensatz gefüllt, gibt es dazu eine identifizierte Neueinstellung über die in der IAB Stellenerhebung berichtet wurde. Insgesamt 57.582 Neueinstellungen von 57.384 Personen können in den administrativen Daten identifiziert werden. Die komplette Beschäftigtenhistorik dieser Personen ergibt 2.069.117 IEB-Sätze (4.476.181 überschneidungsfreie Sätze nach Episodensplitting).

Es ist wichtig zu wissen, dass es in den Personendaten Duplikate im Bezug auf das Startdatum eines Beschäftigungsepisoden gibt. Diese Duplikate führen dazu, dass die „key“-Variable im Personendatensatz auch mehrfach vorkommen kann. Die Datennutzer müssen selbst entscheiden, was mit diesen Duplikaten zu tun ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, welche Algorithmus-Stufe wie viele Neueinstellung identifizieren konnte. Es zeigt sich, dass Stufe 1 und 3 die höchste Erfolgsquote aufweisen.

Tabelle 6 Ergebnisse des Linkage-Prozess nach Algorithmus-Stufe

Stufe	N	In Prozent	kummuliert
1	14.285	24.81	24.81
2	2,876	4.99	29.80
3	19,715	34.24	64.04
4	6,045	10.50	74.54
5	10,672	18.53	93.07
6	3,989	6.93	100.00
<b>Gesamt</b>	57,582	100.00	

## 5 Datenqualität und Probleme

### 5.1 IAB-Stellenerhebung

Eine präzise Beschreibung der Daten, deren Struktur sowie Informationen zur Stichprobe und zur Befragung allgemein finden sich im Datenreport der IAB-SE (Bossler et al., 2021). Weiterhin sind dort generierte Variablen und Details zur Gewichtung aufgeführt. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der IAB-SE: <https://www.iab.de/de/befragungen/stellenangebot.aspx>.

### 5.2 Integrierte Erwerbsbiografien (IEB)

Die IEB beinhalten Erwerbsbiografien. Allerdings ist in den administrativen Daten nicht jede Art von Erwerbstätigkeit erfasst. Bei entsprechenden Lebensverläufen sind bestimmte Personen überhaupt nicht in den IEB abgebildet.

Für Auswertungszwecke ist es oft relevant, Lücken in den abgebildeten Biografien zu kennen (z.B. für Kontrollgruppenbildung, Lebensverlaufsanalysen etc.). Die im Folgenden aufgeführten Lücken sind definiert als Zeiträume nach Ende der Schulausbildung, für die kein Satz in den IEB enthalten ist. Diese Lücken können unterschieden werden in

- Lücken, für die keinerlei Information vorliegt und
- Lücken, für die anhand des Merkmals Abgabegrund / Beendigungsgrund / SGB-II-Einstellungsgrund / Abmeldegrund des direkten Vorgängersatzes eine Information vorliegen kann (sofern ein entsprechender Satz vorhanden ist).

Diese Lücken wurden identifiziert anhand der Ausprägungen der Merkmale Abmeldegrund / Abgabegrund / Beendigungsgrund und Erwerbsstatus in den verschiedenen Quellen. Die Auflistung in Tabelle 7 erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Tabelle 7 Biographische Lücken und Identifikationsmöglichkeiten

Biografische Lücke	Information über Lücke, ggf. identifizierbar anhand der Ausprägung des Merkmals „grund“ im Vorgängersatz der Quelle
Beamte/Beamtinnen, Berufssoldaten/-soldatinnen, Richter/Richterinnen, Angestellte von Körperschaften oder Stiftungen des öffentlichen Rechts	XASU
Ungeförderte Selbstständige	LeH, ASU
Studierende, Personen in schulischer Weiterbildung	LeH, LHG, ASU, XASU
Personen, die länger als 6 Wochen krank / arbeitsunfähig sind (Krankheit während Arbeitslosigkeit ist aber unter bestimmten Bedingungen in der Quelle ASU abgebildet, s. Abschnitt 3.1.5)	BeH, LeH, ASU
Personen in Altersrente ohne Beschäftigung, wenn nicht Mitglied in einer BG	LeH, LHG, ASU
Personen in Mutterschutz / Elternzeit	XASU
Beziehende von Vorruhestandsgeld	LeH, ASU
Hausgewerbetreibende	
Kurzfristig Beschäftigte	ASU
Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken, anerkannten Werkstätten oder ähnlichen Einrichtungen für Menschen mit Behinderung	ASU
Teilnehmende an Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (Rehabilitanden)	ASU
(Nebenerwerbs-)Landwirte/Landwirtinnen	
Pflegepersonen i.S. von § 19 SGB XI	
Grundwehrdienstleistende	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Wehrübungsleistende	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Zivildienstleistende	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Ableistende eines freiwilligen sozialen bzw. ökologischen Jahres anstelle des Zivildienstes	
Sonstige Personen, die nicht bei der Rentenversicherung oder der BA registriert sind (z.B. Sabbatjahr, Finanzierung aus privatem Vermögen oder Rentenbezügen, Emigration, Beschäftigung im Ausland, ehrenamtliche Tätigkeit, etc.)	BeH, LeH, ASU
Streikende bei Streikdauer über einem Monat	LeH
Sozialhilfe-Beziehende (vor Einführung des SGB II 2005), Sozialgeld-Beziehende (im Sinne des SGB II)	
Ausgleichsempfangende nach dem FELEG (Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit)	

### 5.3 Beschäftigtenhistorik (BeH)

- Die Übermittlung von Informationen zur Ausbildung, ausgeübten Tätigkeit und Stellung im Beruf erfolgt durch Meldungen der Arbeitgeber nach DEÜV (siehe Kapitel 2.2.1) über einen sogenannten Tätigkeitsschlüssel. Für Zeiträume mit einem Enddatum nach dem 30.11.2011 erfolgte der Wechsel zum neuen Tätigkeitsschlüssel 2010 (siehe Bertat et al., 2013, für mehr Details). Dieser Wechsel wurde von den Spitzenorganisationen der Sozialversicherungsträger beschlossen, da der Tätigkeitsschlüssel 2003 eine Reihe von Sachverhalten nicht mehr zeitgemäß und nicht mehr realitätsnah erfassen konnte. Da die Meldungen der Arbeitgeber nach DEÜV in die BeH einfließen, hat die Umstellung des Tätigkeitsschlüssels ausschließlich Auswirkungen für Beobachtungen aus dieser Quelle. Die Messung folgender bisher enthaltener Angaben ist von dieser Umstellung betroffen: Arbeitszeit, Beruf, Stellung im Beruf sowie schulisches und berufliches Qualifikationsniveau. Darüber hinaus gibt es seit der Umstellung auch Angaben zur Befristung eines Beschäftigungsverhältnisses sowie dazu, ob eine Person als Verleihpersonal in einem Zeitarbeitsunternehmen angestellt ist. Die wichtigste Auswirkung ist der Umstieg auf eine neue Berufsklassifikation. Statt der bisherigen Klassifikation der Berufe 1988 (KldB 1988) wird mit dem neuen Tätigkeitsschlüssel die differenziertere KldB 2010 gemeldet. Nähere Details zur Klassifikation der Berufe 2010 finden sich in Paulus et al. (2013).
- Das Merkmal „Stellung im Beruf und Arbeitszeit“ (stib) ist nur für Meldungen gefüllt, die vor Einführung des neuen Tätigkeitsschlüssels abgegeben wurden. Das FDZ nimmt keine Extrapolation oder Imputation für spätere Meldungen vor. Die Kategorien der Variable stib, die über den gesamten Beobachtungszeitraum konsistent beobachtet werden können (Erwerbsstatus als Auszubildender, Unterscheidung von Teil- und Vollzeit), sind in den Variablen erwstat und teilzeit nachzuvollziehen.
- Die Einführung des neuen Tätigkeitsschlüssels hat zu einer Reihe von Problemen geführt. So kam es während des Übergangszeitraums, der Arbeitgebern im Meldeverfahren zur Sozialversicherung eingeräumt wurde, zu einer temporären Zunahme fehlender Angaben. Die im Rahmen des Meldeverfahrens eingesetzten Prüfprogramme ließen bis einschließlich Mai 2012 leere Angaben beim Tätigkeitsschlüssel 2010 zu. Analysen der Statistik der BA (Bertat et al., 2013, S. 10) zeigen, dass die neuen bzw. umgestellten Merkmale „ausgeübte Tätigkeit“, „Arbeitszeit“ und „Ausbildungsabschluss“ nach der Umstellung zu etwa 20 bis 30 Prozent keine Angaben enthielten. Eine deutliche Verbesserung stellt sich im ersten Halbjahr 2013 ein. Um die Qualität der Arbeitszeitangabe im Übergangszeitraum zu verbessern, haben Ludsteck/Thomsen (2016) ein Imputationsverfahren entwickelt, das die fehlenden durch imputierte Werte ersetzt. Die imputierten Daten werden in der SIAB 7519 verwendet. Für die Lücken in den anderen Merkmalen werden keine Imputationen vorgenommen.
- Innerhalb des Meldeverfahrens ist eine gewisse Zeitverzögerung nicht vermeidbar. Zwar müssen Änderungen von Beschäftigungsverhältnissen sofort gemeldet und bestehende Beschäftigungsverhältnisse jährlich bis zum April (bis Jahresmeldung 2012) bzw. Mitte Februar (ab Jahresmeldung 2013) des folgenden Jahres bestätigt werden. Faktisch treffen Meldungen jedoch zum Teil um Jahre verspätet ein. Die Historikdatei des IAB wird aber nicht kontinuierlich fortgeschrieben, sondern in bestimmten Abständen aktualisiert. Dies geschieht unter Verwendung von Dateien mit den Beschäftigten-Meldungen jeweils eines Jahres, die 36,

18, 12 oder 6 Monate nach Ablauf des Berichtsjahres eingetroffen sind (frühestens im Juli 2015 z.B. kann die 18-Monats-Datei für das Jahr 2013 erstellt werden). Mehr als 3 Jahre verspätete Meldungen werden im IAB nicht berücksichtigt, so dass eine 36-Monats-Datei per definitionem einen Füllgrad von 100% aufweist.

- In der zugrundeliegenden Version der IEB ist 2017 das letzte Jahr mit einem Füllgrad der BeH-Meldungen von 100%. Für die Jahre 2018 und 2019 wurden 18-Monats-Dateien verwendet, für 2020 eine 6-Monats-Datei. Es ist daher davon auszugehen, dass Beschäftigungsmeldungen für die Jahre 2018 bis 2019 leicht und für 2020 etwas stärker untererfasst sind. Die Auswertbarkeit der Daten auf Personenebene sollte dadurch aber nicht eingeschränkt sein. Allerdings häufen sich die fehlenden Meldungen in wenigen Betrieben. Dies bedeutet, dass in Einzelfällen die Betriebsangaben, z.B. die Betriebsgröße, grob falsch sind und sich in Folgeversionen stark verändern werden.

## 5.4 Leistungsempfängerhistorik (LeH)

- Für die neuen Bundesländer werden die LeH-Sätze erst ab 1992 vollständig erfasst.
- Die Leistungsbezugsdaten wurden früher auf Magnetbändern gesichert. Aufgrund eines Schadens an einem Magnetband sind die Leistungsbezugsdaten bis einschließlich des Jahres 1980 nur teilweise verfügbar. Daher ist für das vorliegende Datenprodukt auch davon auszugehen, dass die Informationen zum Leistungsbezug im genannten Zeitraum nur zum Teil enthalten sind.

## 5.5 Leistungshistorik Grundsicherung (LHG)

- In den Jahren 2005 und 2006 ist die LHG nicht vollständig gefüllt. Es kommt zu erheblichen trägerspezifischen Ausfällen. Es wird daher abgeraten, für diesen Zeitraum Analysen allein auf Basis der LHG zu machen.
- Längsschnittuntersuchungen für Personen sind mit Unsicherheiten behaftet, da Umzüge in und aus Gebieten von Trägern mit Lieferproblemen nicht von Änderungen des Status der Leistungsberechtigung unterschieden werden können.
- Auch ab 2007 kommt es hauptsächlich bei zugelassenen kommunalen Trägern immer wieder zu meist einmonatiger trägerspezifischer Untererfassung.
- Im Zusammenhang mit Trägerartwechseln kommt es zu Unter- / Übererfassungen:
  - Im Rahmen der Trägergebietsreform vom 01.01.2011 kommt es zu Untererfassungen im Gebiet der Arbeitsagenturen Dessau-Roßlau, Halberstadt, Halle und Sangerhausen.
  - Doppelmeldungen aufgrund der Gebietsreformen 2009/2011 und der Trägerformwechsel zum 01.01.2012 und zum 01.01.2013 werden in der IEB bereits soweit möglich bereinigt. Dennoch können Doppelmeldungen auftreten.
- Bei den folgenden Jobcentern bestehen Unschärfen bei der Zuordnung von Leistungsfällen:
  - zwischen Emden und Norden zwischen September und Dezember 2009
  - zwischen Döbeln und Mittelsachsen von Oktober bis Dezember 2012
  - zwischen Tirschenreuth und Wunsiedel von November 2012 bis März 2013

- Manche Personen, für die eine LHG-Beobachtung vorliegt, sind vom Leistungsbezug nach SGB II ganz oder teilweise ausgeschlossen, da sie z. B. eine geförderte Ausbildung machen, Altersrente beziehen, in einer stationären Einrichtung untergebracht sind oder Versicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit bekommen. Dies betrifft pro Jahr ca. 3 bis 5 Prozent der Fälle. In XSozial kommt es zu trägerspezifischen Untererfassungen dieser Personengruppe. In der SIAB ist der Ausschluss von Leistungen nicht identifizierbar.
- Aufgrund der Meldelogik sind Informationen aus dem Meldeverfahren XSozial nur monatsgenau zuspielbar.
- In der offiziellen Leistungsstatistik der BA werden Meldelücken durch ein statistisches Schätzverfahren auf aggregierter regionaler Ebene ergänzt. In der LHG werden keine ergänzenden Datensätze bereitgestellt. Ein Vergleich der IEB mit der Leistungsstatistik ist daher z.T. nur eingeschränkt möglich.

## 5.6 Arbeitssuchendenhistorik (ASU/XASU)

### 5.6.1 ASU

- Die registrierten Zeiten der Arbeitsuche der Quelle ASU können ab 1997 als vollständig angesehen werden. Das Analysepotenzial der ASU-Sätze vor 1997 ist damit eingeschränkt.
- Mit der Einführung des SGB II zum 01.01.2005 werden arbeitssuchende Personen nicht mehr vollständig mit BA-Verfahren erfasst. Die Quelle ASU berücksichtigt ab diesem Zeitpunkt nur noch Personen, die von der BA im Rechtskreis SGB III (Arbeitsförderung), oder von ARGEn, gE bzw. gT im Rechtskreis SGB II (Grundsicherung) betreut werden.
- Für die Vermittlungskräfte ist es nicht möglich, die Zuordnung zum Rechtskreis immer unmittelbar zu erfassen, da vielfach erst zeitverzögert feststeht, welcher Träger aufgrund einer möglichen SGB-II-Leistungsberechtigung vorrangig zuständig ist. Es wird daher empfohlen, die Ausprägung des Merkmals „Trägerart“ in der ASU mit der Ausprägung in der LHG im gleichen Zeitraum abzugleichen. Aufgrund der Erfassungslücken bei LHG im Zeitraum 2005 bis 2006 ist dies nicht immer möglich.
- Für manche Personen, für die ab 2005 eine Optionskommune zuständig war, wurden von der BA parallel "künstliche" ASU-Sätze angelegt. Diese sind über estatvor (Wechsel zu einem zugelassenen kommunalen Träger) zu identifizieren.
- Von Mitte 2005 bis Mitte 2006 wurde in der BA das EDV-Verfahren coArb, aus dem die Arbeitssuchendendaten stammen, durch das Verfahren VerBIS abgelöst. Ab Juli 2005 wurde coArb erstmals in der Agentur Wiesbaden als Pilotprojekt, ab Dezember 2005 dann sukzessive in mehreren Tranchen in allen Arbeitsagenturen durch VerBIS ersetzt. Viele der erfassten Merkmale wurden in den beiden Systemen in unterschiedlicher Differenziertheit und unterschiedlicher qualitativer Gewichtung abgefragt. Die Integration dieser Merkmale in die IEB gestaltet sich daher schwierig und ist nur durch die Anwendung eines speziellen Verfahrens (Mapping) möglich. Leider kann durch das Mapping keine vollständige Umsetzung der betroffenen Merkmale von coArb auf VerBIS erreicht werden, sodass sich bei einigen Merkmalen die Ausprägungen „Keine Angabe“, „Sonstiges“ oder „Missing“ ungewöhnlich häufen. Außerdem können sich bei Häufigkeitsauszählungen auffällige Unterschiede ergeben,

je nachdem ob die Ursprungsquelle der Daten coArb oder VerBIS war. Es ist von einer Untererfassung von Eingliederungsvereinbarungen auszugehen. Wichtige Einschränkungen des Analysepotentials werden in der jeweiligen Variablenbeschreibung angesprochen.

- Das bis Juni 2006 genutzte Verfahren coArb unterstützte ausschließlich die Vermittlung von Arbeitslosen und Arbeitsuchenden. Lückenhaft erfasst wurden auch Daten zu Personen, die sich lediglich beraten lassen wollten. Die Daten der Berufsberatung wurden in einem separaten System gehalten. Mit VerBIS erweiterten sich die Ausprägungen des Arbeitsuche-Status um „Ratsuchende“ und Personen „ohne Status“. Zu Letzteren gehören ALG-II-Leistungsberechtigte, die eingeschränkt für die Arbeitsvermittlung verfügbar sind. Ihre Erfassung in VerBIS gilt erst seit Januar 2008 als weitgehend vollständig.
- Ein Wechsel der Grundsicherungsträger oder des Wohnorts führen nicht zu einem neuen ASU-Satz, die Merkmalsausprägung jeweils zu Beginn einer Episode wird fortgeführt. Mit zunehmender Dauer des Spells wird also das Risiko größer, dass Träger oder Wohnort nicht mehr zutreffend sind.
- Der Arbeitsuche-Status wird nachträglich kaum korrigiert, weshalb die Fallzahlen mit der BA-Statistik bis 2005 weitgehend übereinstimmen. Seit Frühjahr 2011 werden die Arbeitsuchendendaten aus BA-Verfahren und XSozial in der integrierten Arbeitslosenstatistik konsolidiert verarbeitet. Hier kann es zu größeren Abweichungen kommen. Am aktuellen Rand sind die Bestandsdaten jedoch identisch.

## 5.6.2 XASU

- Im Gegensatz zu den Arbeitsuchendendaten aus den ARGEn und den getrennten Trägerschaften zeigen sich nach 01.01.2005 für die zugelassenen kommunalen Träger zwischenzeitlich systematische Untererfassungen. Deshalb sollten Daten aus der Quelle XASU erst ab 2007 ausgewertet werden.
- Auch in den Jahren ab 2007 sind analog zu den Leistungsdaten (LHG) immer wieder einzelne Monate von Lieferausfällen betroffen.
- Punktuell kann es auch zu Übererfassungen kommen. Hierfür kann eine Vielzahl technischer Probleme verantwortlich sein, u.a. systematisch nicht erfolgte Abmeldungen, falsche Entstornierungen und parallele Arbeitsuchendenmeldungen in mehreren Kreisen.
- Verschiedene Merkmale weisen für die XASU zum Teil nur einen sehr geringen Füllgrad auf. Hiervon betroffen sind unter anderem die Merkmale Schulabschluss, Abgabegrund sowie Erwerbsstatus vor Arbeitsuche. Die Füllgrade dieser Merkmale verbessern sich zwar im Zeitablauf, bleiben aber dennoch zum Teil unbefriedigend. Das Merkmal Beruf ist nahezu für den gesamten zur Verfügung stehenden Zeitraum in der XASU nicht gefüllt.
- Bei etlichen Trägern (Kreisen) erscheint der Anteil der gemeldeten Arbeitsuchenden an den gemeldeten erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in den IEB durchgängig oder zeitweise unplausibel hoch. Gründe dafür könnten eine möglicherweise fehlerhafte Bestimmung des Status „Nichtarbeitslos, arbeitssuchend“ oder eine technisch fehlerhafte Übermittlung mit hohem Anteil an Nachmeldungen bei diesen Trägern sein.
- Die träger- und zeitraumabhängige Plausibilität der XASU-Angaben sollte jeweils unter Berücksichtigung der Untersuchungsfrage vor der Verwendung geprüft werden.

- Aufgrund der Meldelogik sind Informationen aus dem Meldeverfahren XSozial nur monatsgenau zuspielbar.
- Durch Unterschiede in Konsolidierungsregeln, Zeitbezügen und regionalen Zuordnungen kann es zu Unterschieden zu den veröffentlichten BA-Statistiken kommen.

## 5.7 Maßnahmeteilnehmehistoriken (MTH/XMTH)

### 5.7.1 MTH

- Die MTH sind für Maßnahmen mit einem Eintrittsdatum vor dem 01.01.2000 unvollständig.
- Zum 01.05.2005 kommt es zu einem Bruch, da mit Einführung des SGB II Maßnahmeteilnehmende auf verschiedene Träger aufgeteilt wurden (siehe Kapitel 2.2.3 und 2.2.5).
- Die MTH enthält nur Meldungen, die in BA-Verfahren gebucht sind. Deren Nutzung nimmt in Arbeitsgemeinschaften / getrennten Trägerschaften / getrennten Aufgabenwahrnehmungen zwischen 2005 und 2007 kontinuierlich zu. Ab März 2007 sind die Meldungen für diese Träger komplett.
- Maßnahmen, die über den Standard XSozial gemeldet werden, sind nicht in der MTH oder NEPS-SC3-ADIAB enthalten.
- Durch die Neuorganisation von SGB-II-Trägern 2011-2014 kann es zur Aufspaltung der Dokumentation von Maßnahmeteilnahmen in der MTH und XMTH kommen, wenn es zu einer Umstellung des Meldeverfahrens kommt. Dies kann sich in einem Split des Maßnahmespells, aber auch in Dopplungen niederschlagen.
- Bei Meldungen zum Überbrückungsgeld wird zum Teil die maximal zulässige Dauer von einem halben Jahr überschritten. Dies kann in den meisten Fällen durch eine Voreinstellung der Eingabemaske im Erfassungssystem erklärt werden.
- Die MTH wird um Bewerbermerkmale (z. B. Ausbildung) aus anderen BA-Verfahren ergänzt. Für diese Merkmale erfolgte im Jahr 2006 die Umstellung des operativen Verfahrens von coArb auf VerBIS. Es gelten hier die gleichen Qualitätseinschränkungen wie für die ASU.

### 5.7.2 XMTH

- In den Jahren 2005 bis 2007 sind die Meldungen von Maßnahmeteilnahmen lückenhaft. Die Höhe der Untererfassung ist wegen fehlender bzw. ungenauer Vergleichszahlen unklar.
- Ca. 13% aller Grundsicherungsträger melden von 2005 bis Anfang 2017 fast keine kommunalen Eingliederungsleistungen (vormals flankierende Leistungen), die u.a. in der zusammengefassten Kategorie „sonstige Förderung“ enthalten sind. Viele weitere Jobcenter melden nur zeitweise und / oder nur ausgewählte Arten. Das führt zu einer Untererfassung der „sonstigen Förderung“.
- Übererfassung von Teilnahmen: Die Gesamtbestände wirken ab Ende 2008 stabil. Bei der Mehrzahl der Träger sind aber auch danach zeitweise auffällige Lieferprofile zu registrieren, die Zweifel an der Qualität wecken. Erst die Einführung der XSozial-Förder-ID im Jahr 2009 und die mittlerweile mehrjährige Erfahrung aller Beteiligten stabilisieren das Meldegeschehen und

die daran anschließende Datenverarbeitung. Auch die ab 2012 neu hinzukommenden zKT melden weit überwiegend unauffällig, so dass Umfang und Dauer mutmaßlicher Übererfassung merklich zurückgehen.

- Durch die Neuorganisation von SGB-II-Trägern 2011-2014 kann es zur Aufspaltung der Dokumentation von Maßnahmeteilnahmen in der MTH und XMTH kommen, wenn es zu einer Umstellung des Meldeverfahrens kommt. Dies kann sich in einem Split des Maßnahmespells, aber auch in Dopplungen niederschlagen (siehe Abschnitt 3.1.7).
- Die über monatliche Stichtagsauszählungen in der XMTH erhaltenen Zahlen bzw. Personen unterscheiden sich in mehrfacher Hinsicht von den veröffentlichten BA-Statistiken.

## 6 Variablenbeschreibung

Auszählungen sowie Übersichten über die einzelnen Ausprägungen und Labels der Merkmale finden sich in den Arbeitshilfen zu NEPS-SC3-ADIAB unter <https://fdz.iab.de>.

### 6.1 Identifikatoren

#### 6.1.1 Personen-ID (persnr)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Systemfreie Personennummer
Variablenname	persnr
Kategorie	Identifikatoren
Herkunft	Generiert
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Die Personen-ID zeigt an, welche Sätze zu einer Person gehören. Diese Identifikationsvariable ist systemfrei, weshalb sie keine Rückschlüsse auf Eigenschaften der Person oder Original-Identifikatoren ermöglicht.

#### 6.1.2 Betriebs-ID (betnr\_iabse)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Systemfreie Betriebsnummer
Variablenname	betnr
Kategorie	Identifikatoren
Herkunft	BEH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Die systemfreie Betriebsnummer zeigt an, welche Sätze zum gleichen Betrieb gehören. Sie ist datensatz-spezifisch, d.h. kann nicht dazu verwendet werden Informationen aus anderen IAB Datensätze anzuhängen. Für die Betriebsnummer sollte Folgendes grundsätzlich beachtet werden: Besteht das Unternehmen aus nur einer Niederlassung oder hat das Unternehmen in einer Gemeinde nur eine Niederlassung, so ist diese Niederlassung der Betrieb und erhält eine Betriebsnummer.

Kategorie	Beschreibung
	<p>Hat das Unternehmen <b>mehrere</b> Niederlassungen in <b>einer</b> Gemeinde, so sind diese Betriebs- und Arbeitsstätten zu einem Betrieb unter einer Betriebsnummer zusammenzufassen, wenn sie derselben Wirtschaftsklasse angehören bzw. ist jede Niederlassung ein Betrieb und erhält je eine Betriebsnummer, wenn sie <b>nicht</b> derselben Wirtschaftsklasse angehören.</p> <p>Hat das Unternehmen <b>mehrere</b> Niederlassungen in <b>mehreren</b> Gemeinden, so ist jede dieser Niederlassungen ein Betrieb und erhält je eine Betriebsnummer.</p> <p>In diesem Zusammenhang sind auch folgende Definitionen im Sinne der Betriebsnummernvergabe im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung zu beachten:</p> <p>Ein <b>Betrieb</b> ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der Beschäftigte tätig sind und für die nach o.a. Grundsätzen eine Betriebsnummer vergeben wird.</p> <p>Eine <b>Arbeitsstätte</b> ist eine Einheit, in der Beschäftigte tätig sind und für die nach o.a. Grundsätzen keine Betriebsnummer zu vergeben ist.</p> <p>Ein <b>Unternehmen</b> als Begriff fasst Betriebs- und Arbeitsstätten desselben Arbeitgebers zusammen.</p> <p>Ein <b>Arbeitgeber</b> ist jede natürliche oder juristische Person, für die mindestens ein sozialversicherungspflichtig bzw. geringfügig Beschäftigter tätig ist.</p> <p>Betrieb und Betriebsstätten sind synonyme Begriffe; Niederlassung ist dann ein synonyme Begriff für Filialen, Zweigstellen, Auslagerungen, Dependancen, Arbeitsstätten u.ä., wenn sie kein Betrieb ist.</p>
Qualitätshinweis	Die Betriebsnummer fehlt in nur sehr wenigen BeH-Meldungen. Bei diesen Meldungen handelt es sich in den meisten Fällen um Meldungen der Personengruppe „205“ (Entgeltmeldungen für unständig Beschäftigte). Da Betriebsmerkmale (Arbeitsort, Wirtschaftszweig, Betriebsgröße usw.) über die Betriebsnummer zugespielt werden, fehlen sie in diesen Meldungen.

### 6.1.3 Schlüsselvariable (key)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Ordnungsnummer
Variablenname	key
Kategorie	Identifikatoren
Herkunft	IAB-Stellenerhebung
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Die systemfreie Schlüsselvariable key zeigt an, welche Sätze zum gleichen Betrieb gehören.

## 6.2 Generierte technische Merkmale

### 6.2.1 Satzzähler pro Konto (spell)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Satzzähler pro Konto
Variablenname	spell

Kategorie	Beschreibung
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Der Satzzähler pro Konto nummeriert aufsteigend die Sätze einer Person. Das Merkmal wird beim Episodensplitting erzeugt und bezieht sich auf die gesplitteten Sätze. Mit dem Merkmal „Satzzähler pro Konto“ kann die ursprüngliche Sortierung auf einfache Art und Weise wiederhergestellt werden. Die Sortierung erfolgt grundsätzlich zunächst nach dem Beginndatum der Episode und dann nach der Quelle. Innerhalb der Beschäftigungsmeldungen werden sozialversicherungspflichtige vor geringfügige Beschäftigungsmeldungen und höhere vor niedrigere Tagesentgelte sortiert. Eine Ausnahme bilden Einmalzahlungen, die nach hinten sortiert werden.

### 6.2.2 Quelle des Satzes (quelle)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Quelle des Satzes
Variablenname	quelle
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Das Merkmal gibt die Datenquelle an (s. Kapitel 0).

## 6.3 Gültigkeitszeitraum

### 6.3.1 Beginndatum Originalbeobachtung (begorig)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Beginndatum Originalbeobachtung
Variablenname	begorig
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH , XMTH
Datentyp	Datum
Detailbeschreibung	<p>Das Beginndatum des Originalsatzes entspricht dem ursprünglichen Beginndatum der Meldung. Dies kann vom Beginndatum der betreffenden Datenzeile, dem sogenannten Episoden-Beginndatum, abweichen (vgl. auch die Erläuterungen zum Episodensplitting in Kapitel 3.2). Da die Meldelogik unter bestimmten Umständen eine Reidentifikation des exakten Geburtsdatums ermöglichen würde, wurden die ursprünglichen Datumsangaben in diesen Fällen durch das im Abschnitt 3.1.8 beschriebene Anonymisierungsverfahren verändert.</p> <p><b>1) BeH</b> In BeH-Meldungen sind Beginn- und Endjahr wegen der Regeln des Meldeverfahrens immer identisch (Pflicht des Arbeitgebers zur Abgabe von Jahresmeldungen). Ein durchgehendes Beschäftigungsverhältnis kann also auf mehrere Meldungen verteilt sein.</p> <p><b>2) LHG, ASU, XASU</b> Bestimmte Änderungen führen zur Anlage eines neuen Datensatzes (siehe Kapitel 2.2.3 und 2.2.4). begorig gibt das Beginndatum des neuen Zeitraums an.</p>

Kategorie	Beschreibung
	<b>3) MTH, XMTH</b> In der MTH und XMTH entstehen neue Datensätze, wenn ein Trägerwechsel während der Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme stattfindet.

### 6.3.2 Enddatum Originalbeobachtung (endorig)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Enddatum Originalbeobachtung
Variablenname	endorig
Kategorie	Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Datum
Detailbeschreibung	<p>Das Enddatum des Originalsatzes entspricht dem ursprünglichen Enddatum der Meldung. Dies kann vom Enddatum der betreffenden Datenzeile, dem sogenannten Episoden-Enddatum, abweichen (vgl. auch die Erläuterungen zum Episodensplitting in Kapitel 3.2). Da die Meldelogik unter bestimmten Umständen eine Reidentifikation des exakten Geburtsdatums ermöglichen würde, wurden die ursprünglichen Datumsangaben in diesen Fällen durch das im Abschnitt 3.1.8 beschriebene Anonymisierungsverfahren verändert.</p> <p><b>1) BeH</b>            In BeH-Meldungen sind Beginn- und Endjahr wegen der Regeln des Meldeverfahrens immer identisch (Pflicht des Arbeitgebers zur Abgabe von Jahresmeldungen). Ein durchgehendes Beschäftigungsverhältnis kann also auf mehrere Meldungen verteilt sein.</p> <p><b>2) LHG, ASU, XASU</b>            Bestimmte Änderungen führen zur Anlage eines neuen Datensatzes (siehe Kapitel 3.1.4 und 3.1.5). endorig gibt das Enddatum des neuen Zeitraums an.</p> <p><b>3) MTH, XMTH</b>            In der MTH und XMTH entstehen neue Datensätze, wenn ein Trägerwechsel während der Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme stattfindet.</p>

### 6.3.3 Beginndatum der Episode (begepi)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Beginndatum der Episode
Variablenname	begepi
Kategorie	Generierter Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Datum
Detailbeschreibung	Beginndatum der Episode. Es ist immer gleich dem oder größer als das Beginndatum der Originalbeobachtung (vgl. auch die Erläuterungen zum Episodensplitting in Kapitel 3.2).

### 6.3.4 Enddatum der Episode (endepi)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Enddatum der Episode
Variablenname	endepi
Kategorie	Generierter Gültigkeitszeitraum

Kategorie	Beschreibung
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Datum
Detailbeschreibung	Enddatum der Episode. Es ist immer gleich dem oder kleiner als das Enddatum der Originalbeobachtung (vgl. auch die Erläuterungen zum Episodensplitting in Kapitel 3.2).

## 6.4 Informationen zur Person

### 6.4.1 Geschlecht (frau)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Geschlecht
Variablenname	frau
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Geschlechter-Dummy (0 - Mann, 1 - Frau). Die Geschlechtsangabe ist innerhalb eines Personenkontos konstant.

### 6.4.2 Geburtsjahr (gebjahr)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Geburtsjahr
Variablenname	gebjahr
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Das Geburtsjahr ist innerhalb eines Personenkontos konstant.
Qualitätshinweis	In den Originaldaten kann es vorkommen, dass das Geburtsjahr zwischen den Quellen wechselt. Dies wird bei der Datenaufbereitung bereinigt. Hierbei kommt Angaben aus dem Leistungsbezug die höchste Priorität zu.

### 6.4.3 Geburtsmonat (gebmon)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Geburtsmonat
Variablenname	gebmon
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Der Geburtsmonat ist innerhalb eines Personenkontos konstant. Um aus den Angaben zum Geburtsjahr (gebjahr) und -monat (gebmon) eine Variable im Datumsformat JJJJmM (z.B. 1984m6) zu generieren, kann folgender Befehl verwendet werden: <pre>gen int gebdat = ym(gebjahr, gebmon) format gebdat %tm</pre>

Kategorie	Beschreibung
Qualitätshinweis	In den Originaldaten kann es vorkommen, dass das Geburtsdatum zwischen den Quellen wechselt. Dies wird bei der Datenaufbereitung bereinigt. Hierbei kommt Angaben aus dem Leistungsbezug die höchste Priorität zu.
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen bereitgestellt. Ansonsten wird lediglich das Geburtsjahr (gebjahr) bereitgestellt.

#### 6.4.4 Staatsangehörigkeit (nation)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Staatsangehörigkeit
Variablenname	nation
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Das Merkmal enthält als Ausprägungen die Staatenschlüssel des Statistischen Bundesamtes (Statistisches Bundesamt, 2021).
Qualitätshinweis	Das Merkmal ist in der LeH erst ab 1983 gut gefüllt.
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird als Staatsangehörigkeitsmerkmal lediglich die Staatsangehörigkeit vergrößert (nation_gr) bereitgestellt.

#### 6.4.5 Staatsangehörigkeit vergrößert (nation\_gr)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Staatsangehörigkeit vergrößert
Variablenname	nation_gr
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Das Merkmal enthält als Ausprägungen die zu Gruppen zusammengefassten Staatenschlüssel des Statistischen Bundesamtes (Statistisches Bundesamt, 2021).
Qualitätshinweis	Das Merkmal ist in der LeH erst ab 1983 gut gefüllt.

#### 6.4.6 Familienstand (famst)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Familienstand
Variablenname	famst
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Das Merkmal beschreibt den Familienstand. Diese Variable ist für Beschäftigungsmeldungen nicht gefüllt! <b>1) LeH</b> In der Quelle LeH umfasst das Merkmal nur zwei Ausprägungen (0 - nicht verheiratet, 1 - verheiratet).

Kategorie	Beschreibung
	<p><b>2) LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH</b></p> <p>In den Quellen LHG/ASU/XASU/MTH/XMTH wird zwischen sechs Ausprägungen (Werte 11-16) unterschieden.</p> <p>Ein Abgleich der Informationen aus den Quellen wurde nicht vorgenommen.</p>
Qualitätshinweis	<p><b>1) LeH</b></p> <p>Die Qualität des Merkmals aus der LeH wird bis 2005 als schlecht eingestuft, da nicht ganz geklärt ist, wie der Familienstand gepflegt wurde. Auch ab Beginnjahr 2014 ist die Qualität fraglich. So sinkt der Anteil der Verheirateten z.B. zwischen 2013 und 2017 von 37% auf 14%.</p> <p><b>2) LHG, XASU, XMTH</b></p> <p>Aufgrund abweichender Meldestandards in XSozial sind die Angaben aus den zkT bis Dezember 2009 als weniger valide einzustufen.</p>

#### 6.4.7 Kinderzahl (kind)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Kinderzahl
Variablenname	kind
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Je nach Datenquelle hat das Merkmal eine unterschiedliche Bedeutung. Diese Variable ist für Beschäftigungsmeldungen nicht gefüllt!</p> <p><b>1) LeH</b></p> <p>In der LeH gibt die Variable die Anzahl der Kinder unter 16 Jahren an, die zum Zeitpunkt der Antragstellung im Haushalt leben. Es wird nur unterschieden, ob die Anzahl an Kindern gleich Null oder mindestens eins ist. Folgende Ausprägungen kommen daher vor:</p> <p>0 Keine Kinder</p> <p>100 Ein oder mehrere Kinder</p> <p><b>2) ASU, MTH</b></p> <p>Hier entspricht die Ausprägung des Merkmals der Anzahl an Kindern unter 15 Jahren im Haushalt.</p> <p><b>3) LHG, XASU, XMTH</b></p> <p>Hier entspricht die Ausprägung des Merkmals der Anzahl an Kindern unter 15 in der Bedarfsgemeinschaft. Bei der Quelle LHG gilt der Wert für den gesamten Originalzeitraum.</p>
Qualitätshinweis	<p><b>1) LeH</b></p> <p>Das Merkmal wird bei Änderungen der Leistungsart oder neuen Bewilligungen nicht aktualisiert, sondern erst, wenn ein erneuter Leistungsfall auftritt. Dadurch ist die Datenqualität stark eingeschränkt.</p> <p><b>2) ASU, MTH</b></p> <p>Bis zum 30.06.2006 konnten nur bis zu neun Kinder erfasst werden. Der Wert Null kommt nicht vor. Vor dem 30.06.2006 wurde der Wert Null auf missing umgeschlüsselt, da nicht klar ist, ob Null inhaltlich als "Keine Kinder" oder als "Feld nicht bearbeitet" zu interpretieren ist. Nach dem 30.06.2006 ist das Merkmal nur gefüllt, wenn Kinder vorhanden sind.</p>

## 6.4.8 Ausbildung (ausbildung)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Ausbildung
Variablenname	ausbildung
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal enthält den beruflichen Ausbildungsabschluss. Eine Einordnung der Abschlüsse in die Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED 2011) ist den zentralen Arbeitshilfen des FDZ zu entnehmen. Zu beachten ist, dass das Merkmal je nach Quelle eine unterschiedliche Bedeutung hat.</p> <p><b>1) BeH</b></p> <p>Das Merkmal enthält für BeH-Sätze die von den Arbeitgebern im Rahmen des Meldeverfahrens anzugebende Berufsausbildung. Folgende Ausprägungen kommen vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 ohne abgeschlossene Berufsausbildung</li> <li>2 betriebliche/außerbetriebliche Ausbildung</li> <li>11 FH ohne nähere Spezifikation</li> <li>12 Hochschulabschluss ohne nähere Spezifikation</li> </ol> <p>Bei Meldungen nach dem neuen Tätigkeitsschlüssel (siehe Kapitel 2.2.1) ist es nicht mehr möglich, FH-Absolventen wie bisher eindeutig zu identifizieren, da der neue Tätigkeitsschlüssel die separate Erfassung dieses Bildungsabschlusses nicht länger erlaubt. Sie werden der Kategorie 12 zugeordnet.</p> <p><b>2) ASU, MTH</b></p> <p>Für diese Sätze ist die letzte abgeschlossene Berufsausbildung enthalten. Folgende Ausprägungen kommen bei Spells mit Beginndatum bis zum 30.06.2006 vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 ohne abgeschlossene Berufsausbildung</li> <li>2 betriebliche/außerbetriebliche Ausbildung</li> <li>3 Berufsfachschule</li> <li>4 Fachschule</li> <li>5 Fachhochschule</li> <li>6 Universität</li> </ol> <p>Im Jahr 2006 wurde das EDV-Verfahren, aus dem die Arbeitssuchendendaten stammen, von coArb auf VerBIS umgestellt. Viele Merkmale, wie auch die Ausbildung, wurden in beiden Systemen in unterschiedlicher Differenziertheit abgefragt. Das bedeutet, dass in den Quellen ASU und MTH bei Spells mit Beginndatum ab dem 01.07.2006 folgende differenziertere Aufprägungen vorliegen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>7 in Deutschland nicht anerkannte Berufsausbildung</li> <li>8 in Deutschland nicht anerkannter Hochschulabschluss</li> <li>9 betriebliche/schulische Ausbildung</li> <li>10 sonstige Examen</li> <li>11 FH ohne nähere Spezifikation</li> <li>12 Hochschulabschluss ohne nähere Spezifikation</li> <li>13 Promotion</li> <li>14 Bachelor (BA)</li> <li>15 Bachelor (FH)</li> <li>16 Bachelor (Uni)</li> <li>17 Master (FH)</li> </ol>

Kategorie	Beschreibung																					
	<p>18 Master (Uni)  19 Diplom (BA)  20 Diplom (FH)  21 Diplom (Uni)  23 Grundständige Studienfächer/-gänge  24 Weiterführende Studienfächer/-gänge  25 Sonstige (Aufstiegs-)Weiterbildungen für Hochschulabsolventen  26 Duales Studium, ausbildungsintegrierend  27 Duales Studium, praxisintegrierend</p> <p><b>3) XASU, XMTH</b></p> <p>Für diese Sätze ist die letzte abgeschlossene Berufsausbildung enthalten. Folgende Ausprägungen kommen vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 ohne abgeschlossene Berufsausbildung</li> <li>2 betriebliche/außerbetriebliche Ausbildung</li> <li>3 Berufsfachschule</li> <li>4 Fachschule</li> <li>5 Fachhochschule</li> <li>6 Universität</li> <li>7 in Deutschland nicht anerkannte Berufsausbildung</li> <li>8 in Deutschland nicht anerkannter Hochschulabschluss</li> </ol> <p>Für Auswertungen über einen längeren Zeitraum können die Ausprägungen folgendermaßen aggregiert werden:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">1, 22</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">auf</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">1</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td style="text-align: center;">auf</td> <td style="text-align: right;">2</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td style="text-align: center;">auf</td> <td style="text-align: right;">3</td> </tr> <tr> <td>2, 3, 4, 9</td> <td style="text-align: center;">auf</td> <td style="text-align: right;">4</td> </tr> <tr> <td>5, 11, 14, 15, 17, 19, 20</td> <td style="text-align: center;">auf</td> <td style="text-align: right;">5</td> </tr> <tr> <td>6, 10, 12, 13, 16, 18, 21, 26, 27</td> <td style="text-align: center;">auf</td> <td style="text-align: right;">6</td> </tr> <tr> <td>23, 24, 25</td> <td style="text-align: center;">auf</td> <td style="text-align: right;">7</td> </tr> </table> <p>Die aggregierten Werte haben folgende Labels:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 ohne (anerkannte) abgeschlossene Berufsausbildung</li> <li>2 in Deutschland nicht anerkannte Berufsausbildung</li> <li>3 in Deutschland nicht anerkannter Hochschulabschluss</li> <li>4 betriebliche / schulische Ausbildung</li> <li>5 Fachhochschule</li> <li>6 Universität</li> <li>6 sonstige Examen</li> <li>7 Grundständige Studienfächer/-gänge</li> <li>7 Weiterführende Studienfächer/-gänge</li> <li>7 Sonstige (Aufstiegs-)Weiterbildungen für Hochschulabsolventen</li> </ol>	1, 22	auf	1	7	auf	2	8	auf	3	2, 3, 4, 9	auf	4	5, 11, 14, 15, 17, 19, 20	auf	5	6, 10, 12, 13, 16, 18, 21, 26, 27	auf	6	23, 24, 25	auf	7
1, 22	auf	1																				
7	auf	2																				
8	auf	3																				
2, 3, 4, 9	auf	4																				
5, 11, 14, 15, 17, 19, 20	auf	5																				
6, 10, 12, 13, 16, 18, 21, 26, 27	auf	6																				
23, 24, 25	auf	7																				
Qualitätshinweis	<p><b>1) BeH</b></p> <p>„Zusammen mit einem Betriebswechsel treten häufig auch Änderungen im Ausbildungsstatus auf. Das liegt daran, dass beim neuen Betrieb die Meldedaten neu zusammenstellt werden. Wenn ein Beschäftigter z.B. durch berufsbegleitende Weiterbildung einen höheren Abschluss erlangt hat, dann wird dieser Statuswechsel wahrscheinlich erst von einem neuen Beschäftigungsbetrieb erfasst. Es ist in der Regel davon auszugehen, dass bei längeren Beschäftigungszeiten innerhalb eines</p>																					

Kategorie	Beschreibung
	<p>Betriebs die einmal erhobenen personenbezogenen Daten fortgeschrieben werden.“ (Meinken/Koch, 2004, S. 63).</p> <p>Der Anteil der fehlenden Werte steigt in der BeH im Zeitverlauf fast kontinuierlich an. Durch die Einführung des neuen Tätigkeitsschlüssels gab es in 2011 einen stark erhöhten Anteil von rund 51%. Seit 2014 pendelt sich der Anteil der fehlenden Werte in der BeH bei rund 40% ein. Fehlende Werte treten besonders häufig bei den folgenden Personengruppen auf: geringfügig Beschäftigte, Personen in Teilzeit, ausländische Beschäftigte und ostdeutsche Arbeitnehmer. Hintergrund ist, dass das Merkmal versicherungsrechtlich keine besondere Bedeutung hat (siehe Meinken/Koch, 2004, S. 63).</p> <p>Mit der Umstellung des Tätigkeitsschlüssels ist ein Bruch in den Daten verbunden, der über die reine Umstellung des Schlüssels hinausgeht, und evtl. durch Aktualisierungseffekte bei der Umstellung der Lohnbuchhaltungssoftware bei den meldenden Betrieben zu erklären ist.</p> <p>Für das Merkmal Ausbildung imputiert (ausbildung_imp, siehe Abschnitt 6.4.9) wurde eine Methode angewendet, um fehlende Werte oder inkonsistente zeitliche Verläufe der Bildungsangaben zu bereinigen. Diese Variable ist jedoch nur in der Quelle BeH gefüllt und hat andere Ausprägungen als die Variable ausbildung.</p> <p><b>2) ASU, MTH</b></p> <p>Durch die Umstellung von coArb auf VerBIS kann in den Quellen ASU und MTH zwischen 2006 und 2008 nicht korrekt zwischen „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ und „Keine Angabe“ unterschieden werden. Ein fehlender Wert in diesem Zeitraum besagt also nicht unbedingt, dass keine (Information zur) Ausbildung vorliegt, sondern kann auch bedeuten, dass das einschlägige Generierungsverfahren nicht angewandt werden konnte. In der Quelle MTH sind auch nach dem 01.07.2006 zum Teil noch die älteren Ausprägungen zu finden.</p> <p><b>3) XASU, XMTH</b></p> <p>Der Füllgrad in den Quellen XASU und XMTH ist generell niedrig.</p>

#### 6.4.9 Ausbildung (imputiert) (ausbildung\_imp)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Ausbildung (imputiert)
Variablenname	ausbildung_imp
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal Ausbildung (imputiert) ist ein Zusatzmerkmal zum Merkmal Ausbildung (ausbildung) und enthält für BeH-Meldungen ergänzte und harmonisierte Angaben zur Berufsausbildung von Beschäftigten. Das Merkmal bietet damit einen Lösungsansatz für die in Abschnitt 6.4.8 beschriebenen Probleme der Variable Ausbildung (ausbildung) bei BeH-Meldungen. Das Imputationsverfahren wird in Thomsen et al. (2018) beschrieben, basierend auf der Arbeit von Fitzenberger et al. (2006). Da das Merkmal nur Bildungsangaben der</p>
	<p>BeH-Meldungen nutzt, und weil die Bildungskategorien des alten und des neuen Tätigkeitsschlüssels für das Merkmal Ausbildung (ausbildung) harmonisiert werden mussten, bietet das Merkmal Ausbildung (imputiert) (ausbildung_imp) andere Kategorien als das Merkmal Ausbildung (ausbildung).</p> <p>Eine Einordnung der Abschlüsse in die Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED 2011) ist den <a href="#">zentralen Arbeitshilfen des FDZ</a> zu entnehmen.</p>

Kategorie	Beschreibung
Qualitätshinweis	Trotz des Imputationsverfahrens nimmt der Anteil der fehlenden Angaben im Zeitverlauf zu. Mit der Umstellung des Tätigkeitsschlüssels ist ein Bruch in den Daten verbunden, der über die reine Umstellung des Schlüssels hinausgeht, und evtl. durch Aktualisierungseffekte bei der Umstellung der Lohnbuchhaltungssoftware bei den meldenden Betrieben zu erklären ist.

#### 6.4.10 Schulausbildung (schule)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Schulausbildung
Variablenname	schule
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal enthält den Schulabschluss. Eine Einordnung der Abschlüsse in die Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED 2011) ist den <a href="#">zentralen Arbeitshilfen des FDZ</a> zu entnehmen. Je nach Quelle sind unterschiedliche Ausprägungen möglich.</p> <p><b>1) BeH</b></p> <p>Mit der Umstellung des Tätigkeitsschlüssels in 2011 ändern sich die möglichen Ausprägungen (siehe Kapitel 2.2.1). Davor gelten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>5 Volks- / Hauptschule o./m. Abschluss, Mittlere Reife oder gleichwertige Schulbildung</li> <li>8 Fachhochschulreife oder Abitur/Hochschulreife</li> <li>9 Abitur / Hochschulreife</li> </ul> <p>Danach gelten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Kein Hauptschulabschluss</li> <li>4 Hauptschulabschluss / Volksschulabschluss</li> <li>6 Mittlere Reife</li> <li>8 Fachhochschulreife oder Abitur / Hochschulreife</li> </ul> <p>Die Unterscheidungsmöglichkeiten im Sekundarbereich I wurden damit erweitert (1, 4, 6 statt vorher 5), die im Sekundarbereich II dagegen verringert (8 und 9 zusammengefasst unter 8).</p> <p><b>2) ASU, XASU, MTH, XMTH</b></p> <p>Für diese Quellen sind die folgenden Ausprägungen möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Kein Hauptschulabschluss</li> <li>4 Hauptschulabschluss / Volksschulabschluss</li> <li>6 Mittlere Reife</li> <li>7 Fachhochschulreife</li> <li>9 Abitur / Hochschulreife</li> </ul> <p>Sie sind zu Beginn der Arbeitsuche / Maßnahmeteilnahme gültig. In der Quelle XASU kann das Merkmal bei Ausbildungsplatzsuchenden auch den angestrebten Abschluss enthalten.</p>

Kategorie	Beschreibung
Qualitätshinweis	<p><b>1) BeH</b> Der Füllgrad nimmt in der BeH über die Jahre kontinuierlich ab und liegt in jüngeren Jahren unter 2/3. Mit der Umstellung des Tätigkeitsschlüssels ist ein Bruch in den Daten verbunden, der über die reine Umstellung des Schlüssels hinausgeht, und evtl. durch Aktualisierungseffekte bei der Umstellung der Lohnbuchhaltungssoftware bei den meldenden Betrieben zu erklären ist.</p> <p><b>2) ASU, XASU, MTH, XMTH</b> In den Quellen XASU und XMTH nimmt der Füllgrad kontinuierlich zu und liegt seit 2018 (XASU) bzw. seit 2015 (XMTH) über 75%. Das Merkmal kann in den Quellen XASU und XMTH für Ausbildungsplatzsuchende auch den angestrebten Schulabschluss enthalten. In ASU und MTH ist der Füllgrad insgesamt gut.</p>

## 6.5 Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche

### 6.5.1 Tagesentgelt / täglicher Leistungssatz (tentgelt)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Tagesentgelt / täglicher Leistungssatz
Variablenname	tentgelt
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, LeH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p><b>1) BeH</b> In BeH-Sätzen weist das Merkmal jeweils das Bruttotagesentgelt eines Beschäftigten aus. Es wird berechnet aus dem vom Arbeitgeber gemeldeten Zeitraumentgelt sowie der Dauer des Zeitraums der (ungesplitteten) Originalmeldung in Kalendertagen. Das Tagesentgelt ist in Euro angegeben.</p> <p>Bis 1998 meldeten Arbeitgeber grundsätzlich nur das sozialversicherungspflichtige Arbeitsentgelt. Entgelte, die unterhalb der Geringfügigkeitsgrenze lagen, wurden nicht gemeldet. Entgelte, welche die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung überschritten, werden nur bis zu dieser Grenze gemeldet. In der gesetzlichen Rentenversicherung gibt es zwei Beitragsbemessungsgrenzen. Die Grenze der Knappschaftlichen Rentenversicherung liegt meist höher als die Grenze der Arbeiter- und Angestelltenrentenversicherung. Jedoch ist eine Unterscheidung der beiden Versicherungsträger in den Daten nicht möglich.</p> <p>Seit der Einbeziehung der geringfügig Beschäftigten in das Meldeverfahren zum 01.04.1999 werden auch Entgelte unterhalb der Geringfügigkeitsgrenze erfasst. Die Beitragsbemessungsgrenze als obere Kappungsgrenze gilt jedoch weiterhin. In einigen Fällen übersteigen die gemeldeten Entgelte die Beitragsbemessungsgrenze allerdings trotzdem. Dies dürfte in der Regel auf Jahressonderzahlungen zurückzuführen sein, die der Arbeitgeber bei den Jahres-, Unterbrechungs- oder Abmeldungen zum normalen Entgelt hinzurechnen kann. Dabei ist es dann unerheblich, ob durch diese Addition die für den Meldezeitraum maßgebliche Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung überschritten wird. Es könnte sich allerdings auch um fehlerhafte Angaben bei der Beschäftigungszeit handeln. (Die Entgelt-Informationen hingegen können auf Grund ihrer Versicherungsrelevanz als weniger fehleranfällig gesehen werden.)</p> <p>Die Geringfügigkeits- und Beitragsbemessungsgrenzen unterscheiden sich von Jahr zu Jahr und in West- und Ostdeutschland (maßgeblich ist jeweils der Standort des Betriebs). Eine Übersicht über diese Grenzen findet sich unter <a href="https://fdz.iab.de">https://fdz.iab.de</a>.</p>

Kategorie	Beschreibung
	<p>Eine Angabe von 0 Euro ist auf "Unterbrechungsmeldungen" zurückzuführen. In diesen Zeiten besteht das Beschäftigungsverhältnis zwar rechtlich fort, es wird aber kein Entgelt gezahlt. Dies ist der Fall bei Krankheit nach Ende der Lohnfortzahlung, Mutterschaftszeiten und Sabbaticals.</p> <p>Ab 2013 nimmt die Anzahl der Meldungen mit Abmeldegrund 54 (Meldung eines einmalig gezahlten Entgelts) sprunghaft zu (siehe Abschnitt 6.5.12). Es ist davon auszugehen, dass Sonderzahlungen, die vor 2013 mit den Jahresmeldungen angegeben wurden, nun extra gemeldet werden. Daher empfiehlt es sich bei Analysen der Entgelte im Zeitverlauf, die Sonderzahlungen zu den entsprechenden Entgelten von zeitgleichen Beschäftigungsepisoden im gleichen Betrieb dazu zu addieren.</p> <p>Das Tagesentgelt wird mit zwei Nachkommastellen ausgewiesen. Alle Werte größer als 0 und kleiner als 0,01 wurden auf 0,01 aufgerundet. Somit können die o.a. Unterbrechungsmeldungen mit der Bedingung Tagesentgelt = 0 identifiziert werden.</p> <p><b>2) LeH</b></p> <p>Bei LeH-Datensätzen enthält das Merkmal den täglichen Leistungssatz, jeweils umgerechnet in Euro. Es ist zu berücksichtigen, dass der tägliche Leistungssatz bei Datensätzen mit einem Original-Enddatum, das vor dem 01.01.1998 liegt, für Werktage (also ohne Sonn- und Feiertage, jedoch inklusive Samstage) und bei Datensätzen mit einem Original-Enddatum ab 01.01.1998 für Kalendertage gilt.</p> <p>Die Angabe von 0 Euro ist seit 01.01.2005 auf Sperrzeiten oder Leistungsunterbrechungen zurückzuführen. Ist für einen Satz mit Leistungssatz gleich 0 ein Beendigungsgrund angegeben, so handelt es sich um eine Unterbrechungsmeldung. Bei Sätzen, die eine Sperrzeit widerspiegeln, ist der Anspruch derselbe wie vor Beginn der Sperrzeit.</p>

### 6.5.2 Beruf – ausgeübte / letzte Tätigkeit (KldB 1988) (beruf)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Beruf – ausgeübte / letzte Tätigkeit (KldB 1988)
Variablenname	beruf
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, ASU, XASU, MTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p><b>1) BeH</b></p> <p>Die Berufsbezeichnung der im Meldezeitraum vom Beschäftigten ausgeübten Tätigkeit ist Bestandteil der vom Arbeitgeber übermittelten „Angaben zur Tätigkeit“. Treffen mehrere Berufsbezeichnungen mit verschiedenen Schlüsselzahlen für einen Beschäftigten zu, ist der Arbeitgeber gehalten, diejenige Berufsbezeichnung zu wählen, welche die überwiegend ausgeübte Tätigkeit kennzeichnet (vgl. Bundesagentur für Arbeit, 2005, S. V).</p> <p>Der Arbeitgeber verschlüsselt die Tätigkeit eines Beschäftigten hierbei gemäß der „Klassifizierung der Berufe 1988“ (Bundesanstalt für Arbeit, 1988), in der ca. 25.000 Berufsbezeichnungen zu finden sind. Die Berufsordnung besteht aus einer 3-stelligen Kennziffer und umfasst rund 330 Ausprägungen.</p> <p>Beschäftigungsmeldungen mit einem Enddatum nach dem 30.11. 2011 werden nach dem neuen Tätigkeitsschlüssel 2010 (KldB2010) gemeldet (siehe Kapitel 2.2.1). Diese Werte werden durch einen Schwerpunktumstieg auf die KldB1988 zurückgeschlüsselt. Dabei kommt es zu Unschärfen.</p> <p><b>2) ASU, XASU, MTH</b></p>

Kategorie	Beschreibung
	Das Merkmal enthält den Beruf der letzten Tätigkeit. Zum Schlüssel siehe 1).
Qualitätshinweis	<p><b>1) BeH</b> In 2011 kommt es aufgrund der Meldeumstellung zu einer deutlichen Häufung der fehlenden Angaben. Eine ähnliche Häufung tritt 1991 aufgrund der Wiedervereinigung auf. Mit der Umstellung des Tätigkeitsschlüssels ist ein Bruch in den Daten verbunden, der über die reine Umstellung des Schlüssels hinausgeht, und evtl. durch Aktualisierungseffekte bei der Umstellung der Lohnbuchhaltungssoftware bei den meldenden Betrieben zu erklären ist.</p> <p><b>2) ASU, MTH</b> Das Merkmal ist nach 2011 nur noch dann gefüllt, wenn die letzte Tätigkeit noch nach dem alten Tätigkeitsschlüssel gemeldet wurde. Der Füllgrad fällt daher über die Jahre kontinuierlich ab. Nach 2016 liegt er unter 10%.</p> <p><b>3) XASU</b> Das Merkmal Beruf ist nahezu für den gesamten zur Verfügung stehenden Zeitraum nicht gefüllt.</p>

### 6.5.3 Berufsgruppe – ausgeübte / letzte Tätigkeit (KldB 2010) (beruf2010\_3)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Berufsgruppe – ausgeübte / letzte Tätigkeit (KldB 2010), 3-Steller
Variablenname	beruf2010_3
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, LeH, ASU, XASU, MTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p><b>1) BeH</b> Die Berufsbezeichnung der im Meldezeitraum von der Beschäftigten oder dem Beschäftigten ausgeübten Tätigkeit ist Bestandteil der vom Arbeitgeber übermittelten „Angaben zur Tätigkeit“. Treffen mehrere Berufsbezeichnungen mit verschiedenen Schlüsselzahlen für eine Beschäftigte oder einen Beschäftigten zu, ist der Arbeitgeber gehalten, diejenige Berufsbezeichnung zu wählen, welche die überwiegend ausgeübte Tätigkeit kennzeichnet (vgl. Bundesagentur für Arbeit, 2005, S. V). Der Arbeitgeber verschlüsselt die Tätigkeit der Beschäftigten oder des Beschäftigten hierbei gemäß der „Klassifikation der Berufe 2010“ (Bundesagentur für Arbeit, 2011). Die Berufsgattung besteht aus einer 5-stelligen Kennziffer und umfasst rund 1.300 Ausprägungen. Die weniger detaillierte Berufsgruppe wird durch die ersten drei Stellen der Kennziffer erfasst. Das in der KldB2010 an der fünften Stelle erfasste Anforderungsniveau einer Tätigkeit wird gesondert in der Variable Anforderungsniveau (niveau) zur Verfügung gestellt. Beschäftigungsmeldungen mit einem Enddatum vor dem 30.11.2011 werden nach dem alten Tätigkeitsschlüssel 1988 (KldB 1988) gemeldet (siehe Abschnitt 2.2.1). Diese Werte werden durch einen Schwerpunktumstieg auf die KldB2010 umgeschlüsselt. Da der neue Tätigkeitsschlüssel wesentlich detaillierter als der alte ist, kommt es dabei zu erheblichen Unschärfen. Dies ist bei Analysen zu beachten.</p> <p><b>2) LeH, ASU, XASU, MTH</b> Das Merkmal enthält den Beruf der letzten Tätigkeit. Zum Schlüssel siehe 1).</p>
Qualitätshinweis	<p><b>1) BeH</b> In 2011 kommt es aufgrund der Meldeumstellung zu einer deutlichen Häufung der</p>

Kategorie	Beschreibung
	<p>fehlenden Angaben. Eine ähnliche Häufung tritt 1991 aufgrund der Wiedervereinigung auf. Mit der Umstellung des Tätigkeitsschlüssels ist ein Bruch in den Daten verbunden, der über die reine Umstellung des Schlüssels hinausgeht, und evtl. durch Aktualisierungseffekte bei der Umstellung der Lohnbuchhaltungssoftware bei den meldenden Betrieben zu erklären ist.</p> <p><b>2) LeH</b> Das Merkmal wurde früher für die Quelle LeH nicht gefüllt, da die Berufsangaben in der LeH eine schlechte Qualität aufwiesen. Mittlerweile wird der Beruf in der LeH aus der Arbeitssuchendenhistorik zugespielt, so dass die Qualität gestiegen ist.</p> <p><b>3) XASU</b> Das Merkmal ist für den gesamten zur Verfügung stehenden Zeitraum sehr schlecht gefüllt.</p>

#### 6.5.4 Berufsuntergruppe – ausgeübte / letzte Tätigkeit (KldB 2010) (beruf2010\_4)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Berufsuntergruppe – ausgeübte / letzte Tätigkeit (KldB 2010), 4-Steller
Variablenname	beruf2010_4
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, LeH, ASU, XASU, MTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p><b>1) BeH</b> Die Berufsbezeichnung der im Meldezeitraum von der Beschäftigten oder dem Beschäftigten ausgeübten Tätigkeit ist Bestandteil der vom Arbeitgeber übermittelten „Angaben zur Tätigkeit“. Treffen mehrere Berufsbezeichnungen mit verschiedenen Schlüsselzahlen für einen Beschäftigten zu, ist der Arbeitgeber gehalten, diejenige Berufsbezeichnung zu wählen, welche die überwiegend ausgeübte Tätigkeit kennzeichnet (vgl. Bundesagentur für Arbeit, 2005, S. V). Der Arbeitgeber verschlüsselt die Tätigkeit der oder des Beschäftigten hierbei gemäß der „Klassifikation der Berufe 2010“ (Bundesagentur für Arbeit, 2011). Die Berufsgattung besteht aus einer 5-stelligen Kennziffer und umfasst rund 1.300 Ausprägungen. Die weniger detaillierte Berufsuntergruppe wird durch die ersten vier Stellen der Kennziffer erfasst. Das in der KldB2010 an der fünften Stelle erfasste Anforderungsniveau einer Tätigkeit wird gesondert in der Variable Anforderungsniveau (niveau) zur Verfügung gestellt. Beschäftigungsmeldungen mit einem Enddatum vor dem 30.11.2011 werden nach dem alten Tätigkeitsschlüssel 1988 (KldB 1988) gemeldet. Diese Werte werden durch einen Schwerpunktumstieg auf die KldB2010 umgeschlüsselt. Da der neue Tätigkeitsschlüssel wesentlich detaillierter als der alte ist, kommt es dabei zu erheblichen Unschärfen. Dies ist bei Analysen zu beachten.</p> <p><b>2) LeH, ASU, XASU, MTH, XMTH</b> Das Merkmal enthält den Beruf der letzten Tätigkeit. Zum Schlüssel siehe 1).</p>
Qualitätshinweis	<p><b>1) BeH</b> In 2011 kommt es aufgrund der Meldeumstellung zu einer deutlichen Häufung der fehlenden Angaben. Eine ähnliche Häufung tritt 1991 aufgrund der Wiedervereinigung auf. Mit der Umstellung des Tätigkeitsschlüssels ist ein Bruch in den Daten verbunden, der über die reine Umstellung des Schlüssels hinausgeht, und evtl. durch Aktualisierungseffekte bei der Umstellung der Lohnbuchhaltungssoftware bei den meldenden Betrieben zu erklären ist.</p> <p><b>2) LeH</b></p>

Kategorie	Beschreibung
	Das Merkmal wurde früher für die Quelle LeH nicht gefüllt, da die Berufsangaben in der LeH eine schlechte Qualität aufwiesen. Mittlerweile wird der Beruf in der LeH aus der Arbeitssuchendenhistorik zugespielt, so dass die Qualität gestiegen ist. <b>3) XASU</b> Das Merkmal ist für den gesamten zur Verfügung stehenden Zeitraum sehr schlecht gefüllt.
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird als Berufsangabe gemäß KldB2010 lediglich die Berufsgruppe (beruf2010_3) bereitgestellt.

### 6.5.5 Anforderungsniveau – ausgeübte / letzte Tätigkeit (KldB 2010) (niveau)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Anforderungsniveau – ausgeübte / letzte Tätigkeit (KldB 2010)
Variablenname	niveau
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, LeH, ASU, XASU, MTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p><b>1) BeH</b></p> <p>Die Berufsbezeichnung der im Meldezeitraum von der oder dem Beschäftigten ausgeübten Tätigkeit ist Bestandteil der vom Arbeitgeber übermittelten „Angaben zur Tätigkeit“. Treffen mehrere Berufsbezeichnungen mit verschiedenen Schlüsselzahlen für einen Beschäftigten zu, ist der Arbeitgeber gehalten, diejenige Berufsbezeichnung zu wählen, welche die überwiegend ausgeübte Tätigkeit kennzeichnet (vgl. Bundesagentur für Arbeit, 2005, S. V).</p> <p>Der Arbeitgeber verschlüsselt die Tätigkeit der oder des Beschäftigten hierbei gemäß der „Klassifikation der Berufe 2010“ (Bundesagentur für Arbeit, 2011). Die Berufsgattung besteht aus einer 5-stelligen Kennziffer und umfasst rund 1.300 Ausprägungen. Das, an der fünften Stelle erfasste Anforderungsniveau einer Tätigkeit, wird gesondert in der Variable Anforderungsniveau (niveau) zur Verfügung gestellt.</p> <p>Beschäftigungsmeldungen mit einem Enddatum vor dem 30. November 2011 werden nach dem alten Tätigkeitsschlüssel 1988 (KldB 1988) gemeldet. Diese Werte werden durch einen Schwerpunktumstieg auf die KldB2010 umgeschlüsselt. Da der neue Tätigkeitsschlüssel wesentlich detaillierter als der alte ist, kommt es dabei zu erheblichen Unschärfen. Dies ist bei Analysen zu beachten.</p> <p><b>2) LeH, ASU, XASU, MTH</b></p> <p>Das Merkmal enthält den Beruf der letzten Tätigkeit. Zum Schlüssel siehe 1).</p>
Qualitätshinweis	<p><b>1) BeH</b></p> <p>In 2011 kommt es aufgrund der Meldeumstellung zu einer deutlichen Häufung der fehlenden Angaben. Eine ähnliche Häufung tritt 1991 aufgrund der Wiedervereinigung auf. Mit der Umstellung des Tätigkeitsschlüssels ist ein Bruch in den Daten verbunden, der über die reine Umstellung des Schlüssels hinausgeht, und evtl. durch Aktualisierungseffekte bei der Umstellung der Lohnbuchhaltungssoftware bei den meldenden Betrieben zu erklären ist.</p> <p><b>2) LeH</b></p> <p>Das Merkmal wurde früher für die Quelle LeH nicht gefüllt, da die Berufsangaben in der LeH eine schlechte Qualität aufwiesen. Mittlerweile wird der Beruf in der LeH aus der Arbeitssuchendenhistorik zugespielt, so dass die Qualität gestiegen ist.</p>

Kategorie	Beschreibung
	<b>3) XASU</b> Das Merkmal ist für den gesamten zur Verfügung stehenden Zeitraum sehr schlecht gefüllt.

### 6.5.6 Teilzeit (teilzeit)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Teilzeit
Variablenname	teilzeit
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Das Merkmal Teilzeit (teilzeit) unterscheidet zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten. Maßgeblich ist dabei das Verhältnis zwischen der arbeitsvertraglich vereinbarten und der betriebsüblichen Arbeitszeit.
Qualitätshinweis	In 2011 kommt es aufgrund der Meldeumstellung zu einer deutlichen Häufung der fehlenden Angaben. Um dieses Problem abzumildern, wurde am IAB eine Imputation der Arbeitszeit für den fraglichen Zeitraum vorgenommen. Nähere Informationen zum Verfahren können Ludsteck/Thomsen (2016) entnommen werden. Eine ähnliche Häufung tritt 1991 aufgrund der Wiedervereinigung auf. Hier wird keine Imputation vorgenommen.  Mit der Umstellung des Tätigkeitsschlüssels ist ein Bruch in den Daten verbunden, der über die reine Umstellung des Schlüssels hinausgeht, und evtl. durch Aktualisierungseffekte bei der Umstellung der Lohnbuchhaltungssoftware bei den meldenden Betrieben zu erklären ist. Eine weiterführende Diskussion des Problems und ein möglicher Korrekturansatz findet sich in Fitzenberger/Seidlitz (2020).

### 6.5.7 Stellung im Beruf und Arbeitszeit (stib)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Stellung im Beruf und Arbeitszeit
Variablenname	stib
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Die berufliche Stellung eines Beschäftigten im Meldezeitraum wird vom Arbeitgeber im Rahmen der „Angaben zur Tätigkeit“ übermittelt. Das Merkmal „Stellung im Beruf und Arbeitszeit“ unterscheidet zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten. Maßgeblich ist dabei das Verhältnis zwischen der arbeitsvertraglich vereinbarten und der betriebsüblichen Arbeitszeit. Für Teilzeitbeschäftigte wird nur erfasst, ob ihre Stundenzahl eine bestimmte Grenze übersteigt oder nicht. Diese Grenze lag bis 1978 bei 20 Wochenstunden, zwischen 1979 und 1987 bei 15 Wochenstunden und seit 1988 bei 18 Wochenstunden.  Nur für Vollzeitbeschäftigte liefert die Variable tatsächlich Angaben zur beruflichen Stellung, wobei unter anderem zwischen vollzeitbeschäftigten Arbeitern und Angestellten sowie Auszubildenden unterschieden wird. Die Unterscheidung zwischen vollzeitbeschäftigten Arbeitern und Angestellten richtet sich ausschließlich nach der Art der Rentenversicherungspflicht (BfA für Angestellte und LVA für Arbeiter). Meister und Poliere werden nur dann in einer eigenen Kategorie erfasst, wenn sie in der Arbeiterrentenversicherung pflichtversichert sind. Die

Kategorie	Beschreibung
	<p>Zuordnung eines Meisters oder Poliers zu den Arbeitern oder Angestellten kann nur über den jeweiligen Rententräger erfolgen. Neben den Auszubildenden, Praktikanten und Volontären zählen auch Anlernlinge, Schüler an Schulen des Gesundheitswesens und Teilnehmer an geförderten Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und betrieblichen Einarbeitung zur Kategorie Beschäftigte in beruflicher Ausbildung.</p> <p>Falls mehrere Schlüsselzahlen in Betracht kommen, ist der Arbeitgeber dazu angehalten, die Einstufung nach der überwiegend ausgeübten Tätigkeit vorzunehmen. Lässt sich diese nicht eindeutig feststellen, ist die Schlüsselzahl der höherwertigen Stellung im Beruf einzutragen (vgl. Bundesagentur für Arbeit 2005, S. VI).</p> <p>Mit der Einführung des neuen Tätigkeitsschlüssels (siehe Kapitel 2.2.1) fiel diese Unterscheidung jedoch weg. Die Variable „stib“ ist daher nur für Meldungen gefüllt, die noch vor Einführung des neuen Tätigkeitsschlüssels abgegeben wurden.</p>
Qualitätshinweis	In 1991 kommt es aufgrund der Wiedervereinigung zu einer deutlichen Häufung der fehlenden Angaben.

### 6.5.8 Erwerbsstatus (erwstat)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Erwerbsstatus
Variablenname	erwstat
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal nimmt für jede Datenquelle unterschiedliche Werte mit unterschiedlichen Bedeutungen an.</p> <p><b>1) BeH</b></p> <p>Für BeH-Sätze entspricht das Merkmal Erwerbsstatus der im neuen Meldeverfahren (DEÜV) ab dem 01.01.1999 erfassten Personengruppe. Sie weist beitrags- oder leistungsrechtliche Besonderheiten des Beschäftigungsverhältnisses aus.</p> <p>Treffen für eine Beschäftigungsmeldung mehrere Schlüssel zu, ist vom meldenden Arbeitgeber der kleinste anzugeben. Mehrheitlich handelt es sich dabei um sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse ohne Besonderheiten, die unter der Schlüsselnummer 101 geführt werden. Entsprechend ist es möglich, dass diese Beschäftigungen leicht überschätzt werden.</p> <p>Im Meldeverfahren ist geregelt, dass Wechsel im Erwerbsstatus - z.B. die Übernahme eines Auszubildenden nach dem Ende der Berufsausbildung im Ausbildungsbetrieb - durch eine erneute Meldung erfolgen müssen.</p> <p>Die Personengruppe kann in Beschäftigungsmeldungen, die sich auf die Jahre vor 1999 beziehen, aber erst 1999 oder später eingegangen sind, enthalten sein. Für Meldungen, die vor 1999 eingegangen sind, wird versucht, anhand bestimmter Regeln mit Hilfe der Merkmale „Ausbildung“, „Stellung im Beruf und Arbeitszeit“ und „Beruf“ sowie weiterer Informationen eine Zuordnung zu den Personengruppen durchzuführen. In vielen Fällen ist das jedoch nicht eindeutig möglich. Diese übrigen Meldungen wurden der Personengruppe "Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne besondere Merkmale" (101) zugeordnet.</p>

Kategorie	Beschreibung
	<p>Seit dem 01.04.1999 werden im Meldeverfahren DEÜV auch geringfügig Beschäftigte erfasst. Diese Personengruppe lässt sich über die Ausprägungen 109 und 209 abgrenzen. Für geringfügig Beschäftigte konnten keine Daten vor dem Zeitpunkt der Einführung der Meldepflicht im Jahr 1999 zurückgeschrieben werden.</p> <p><b>2) LeH</b> Für LeH-Sätze ist im Merkmal Erwerbsstatus die gruppierte Leistungsart angegeben. Es kann also unterschieden werden, ob eine Person Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe oder Unterhaltsgeld bezieht oder ob Beiträge zur privaten Pflegeversicherung von der BA übernommen werden. Mit Einführung des Arbeitslosengeld II 2005 entfallen die Leistungen Arbeitslosenhilfe, Unterhaltsgeld und Beiträge zur privaten Pflegeversicherung.</p> <p><b>3) LHG</b> Für LHG-Sätze zeigt das Merkmal Erwerbsstatus an, ob die Person minderjährig erwerbsfähig, volljährig erwerbsfähig oder nicht erwerbsfähig ab Altersrentengrenze geführt wird. Da die Meldelogik in vielen Fällen eine Reidentifikation des exakten Geburtsdatums ermöglichen würde, wurden die ursprünglichen Datumsangaben durch das in Abschnitt 3.1.8 beschriebene Anonymisierungsverfahren verändert.</p> <p><b>4) ASU, XASU</b> Für ASU/XASU-Sätze zeigt das Merkmal Erwerbsstatus den Arbeitsvermittlungsstatus an. Es wird zwischen „arbeitslos arbeitssuchend“, „nicht arbeitslos arbeitssuchend“, „ratsuchend“ und „nicht arbeitssuchend“ unterschieden. Als Ratsuchende gelten Bewerber, die von der BA nur eine Beratung wünschen. Dazu kommen Rehabilitanden und vor 2008 Personen ab dem 58. Lebensjahr, die einer Vermittlung nicht uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Ab 01.08.2016 können auch Personen dazu zählen, deren Hilfebedürftigkeit nicht mehr besteht, die aber dennoch weiter vom Jobcenter betreut werden. „Nicht arbeitssuchend“ impliziert hauptsächlich Personen, denen nach § 10 SGB II eine Aktivierung bzw. Vermittlung nicht zuzumuten ist. Ebenso werden Personen mit einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als 42 Tagen, die weiterhin ALG II beziehen, unter diesem Status im System geführt. Da die Meldelogik in vielen Fällen eine Reidentifikation des exakten Geburtsdatums ermöglichen würde, wurden die ursprünglichen Datumsangaben durch das im Abschnitt 3.1.8 beschriebene Anonymisierungsverfahren verändert.</p> <p><b>5) MTH, XMTH</b> Für MTH- und XMTH-Sätze zeigt das Merkmal Erwerbsstatus die Maßnahmeart-Kategorie an. Dies ist die höchste Hierarchiestufe der Maßnahmeart-Systematiken der Bundesagentur für Arbeit.</p>
Qualitätshinweis	<p><b>1) LHG</b> In der LHG ist zu beobachten, dass es überdurchschnittlich viele 15-jährige und in geringerem Maß 16- und 17-jährige mit Hinweis auf fehlende Erwerbsfähigkeit gibt. 15- bzw. 16-jährige Hilfebedürftige der zugelassenen kommunalen Träger sind deshalb möglicherweise unterrepräsentiert, da „Nichterwerbsfähige“ nicht in die IEB übernommen werden.</p>

Kategorie	Beschreibung
	<p>Es kann in Einzelfällen zu widersprüchlichen Informationen zur Erwerbsfähigkeit einer Person geben, falls diese sich zeitgleich in verschiedenen Bedarfsgemeinschaften (BGs) befindet. Ein möglicher Grund dafür ist die Feststellung der Erwerbsfähigkeit durch die die BG betreuende Jobcenter-Fachkraft bzw. die jeweils zuständigen medizinischen Dienste. Sie können zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen oder die Ergebnisse zu unterschiedlichen Zeitpunkten dokumentieren. Ein weiterer Grund können unterschiedliche Geburtstagsangaben für die zeitgleichen BG-Kunden sein, die sich auf den Erwerbsfähigkeitsstatus auswirken können.</p> <p><b>2) ASU, XASU</b></p> <p>Die Kategorien „ratsuchend“ und „nicht arbeitssuchend“ sind erst seit der Einführung von Verbis (siehe Kapitel 2.2.4) vorhanden. Aufgrund von Nachmeldungen sind aber auch Eintragungen vor 2006 zu finden. Das Merkmal „nicht arbeitssuchend“ gilt vor 2008 als untererfasst. In der XASU ist die Qualität der Statusbestimmung bei etlichen Trägern zum Teil eingeschränkt, insbesondere in den ersten Jahren.</p>

### 6.5.9 Gleitzone (gleitz)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Gleitzone
Variablenname	gleitz
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal ist erst ab 2003 und nur für BeH-Datensätze gefüllt. Es zeigt an, ob es sich bei der Beschäftigungsmeldung um eine Beschäftigung im Niedriglohnbereich innerhalb der sogenannten Gleitzone bzw. ab Juli 2019 in einem monatlichen Bruttoarbeitsentgelt von 400,01 bis 800,00 € "Übergangsbereich" handelt (sog. Midi-Job), für die der Arbeitnehmer nur einen reduzierten Beitrag zum Gesamtsozialversicherungsbeitrag leisten muss. Da Arbeitnehmende mit einem Entgelt in der Gleitzone freiwillig den „normalen“ Sozialversicherungsbeitrag zahlen können, sind nicht automatisch alle Beschäftigungen mit einem entsprechen Entgelt als Gleitzone gekennzeichnet.</p> <p>Die Zuordnung erfolgt über das Bruttoarbeitsentgelt und ändern sich im Zeitverlauf:  01.04.2003 bis 31.12.2012: 400,01 bis 800,00 Euro  01.01.2013 bis 30.06.2019: 450,01 bis 850,00 Euro  Ab 01.07.2019: 450,01 bis 1.300,00 Euro</p> <p>Abweichende untere Grenzen existieren für Auszubildende und Beschäftigte in Freiwilligendiensten. Bei mehreren Beschäftigungsverhältnissen ist das insgesamt erzielte Arbeitsentgelt maßgebend.</p> <p>Die entsprechende gesetzliche Regelung besteht seit dem 01.04.2003.</p>

### 6.5.10 Leiharbeit (leih)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Leiharbeit
Variablenname	leih
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche

Kategorie	Beschreibung
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Das Merkmal gibt an, ob es sich bei der Beschäftigung der Person um ein Leiharbeitsverhältnis handelt. Die Meldung erfolgt durch den verleihenden Betrieb, somit werden die Beschäftigten dem verleihenden Betrieb zugeordnet. Das Merkmal entstammt dem Tätigkeitsschlüssel 2010 und ist nur für Meldungen mit einem Enddatum nach dem 30.11.2011 gefüllt.
Qualitätshinweis	In 2011 kommt es aufgrund der Meldeumstellung zu einer deutlichen Häufung der fehlenden Angaben. Im Jahr 2012 beträgt die Missingquote nur noch rund 3 % und sinkt bis 2019 auf unter 1%.

#### 6.5.11 Befristung (befrist)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Befristung
Variablenname	befrist
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Das Merkmal gibt an, ob es sich bei der Beschäftigung der Person um ein befristetes oder unbefristetes Arbeitsverhältnis handelt. Das Merkmal entstammt dem Tätigkeitsschlüssel 2010 und ist nur für Meldungen mit einem Enddatum nach dem 30.11.2011 gefüllt.
Qualitätshinweis	In 2011 kommt es aufgrund der Meldeumstellung zu einer deutlichen Häufung der fehlenden Angaben. Im Jahr 2012 beträgt die Missingquote nur noch rund 3 % und sinkt bis 2019 auf unter 1%.

#### 6.5.12 Abmeldegrund / Abgabegrund / Beendigungsgrund (grund)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Abmeldegrund / Abgabegrund / Beendigungsgrund
Variablenname	grund
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p><b>1) BeH</b></p> <p>In BeH-Meldungen kennzeichnet der Abgabegrund den Anlass, aus dem der Arbeitgeber den Sozialversicherungsträgern die betreffende Beschäftigungsmeldung übermittelt hat. Allerdings werden in die IEB nicht alle im Rahmen des Meldeverfahrens möglichen Abgabegründe integriert. So beinhalten die IEB nur Meldungen mit Entgeltangaben (also Jahres-, Unterbrechungs- und Abmeldungen), während Anmeldungen wegen fehlender Entgeltinformationen nicht enthalten sind. Ein Informationsverlust ist damit jedoch nicht verbunden, da die Angaben aus einer Anmeldung mit der darauffolgenden Jahres-, Unterbrechungs- oder Abmeldung erneut übermittelt werden.</p>

Kategorie	Beschreibung
	<p>Die Abgabegründe für Beschäftigungsmeldungen sind nach den Regeln des seit 01.01.1999 geltenden Meldeverfahrens (gemäß DEÜV) mit einer führenden „1“ kodiert. Um die Originalausprägungen zu erhalten, muss der Wert „100“ von den Ausprägungen abgezogen werden.</p> <p><b>2) LeH</b></p> <p>In LeH-Meldungen gibt das Merkmal den Grund für das Ende des Bezugs von Arbeitslosengeld, -hilfe oder Unterhaltsgeld an. Über die Gründe für den Beginn des Leistungsbezugs finden sich in der LeH keine Informationen, da die LeH mit den Meldungen der Arbeitsagenturen an die Krankenkassen über abgeschlossene Leistungsbezugsdauern gefüllt wird. Die Ausprägungen dieses Merkmals sind nur für den fachlich bzw. gesetzlich vorgesehenen Gültigkeitszeitraum gefüllt. Kommen Ausprägungen außerhalb ihres Gültigkeitszeitraums vor, werden sie auf Ersatzwerte umgeschlüsselt {Wertebereich 1173-1181}, weil ihre Bedeutung dann nicht sicher geklärt werden kann.</p> <p><b>3) LHG</b></p> <p>Bei LHG-Datensätzen ist der SGB-II-Beendigungsgrund enthalten und gibt den Grund für die Beendigung von laufenden Leistungen an. Der SGB-II-Beendigungsgrund bezieht sich auf die Person, nicht aber auf die Bedarfsgemeinschaft. Ändert sich die Zusammensetzung einer Bedarfsgemeinschaft, werden die Sätze für alle Mitglieder in einer Bedarfsgemeinschaft zu diesem Datum abgeschlossen und neu begonnen. Der SGB-II-Beendigungsgrund ist jedoch nur für die Personen gefüllt, für die ein Beendigungsgrund vorliegt. Bei anderen Bedarfsgemeinschaftsmitgliedern enthält der SGB-II-Beendigungsgrund missings (.z). Das Merkmal ist genau zum Ende des Originalsatzes gültig.</p> <p><b>4) ASU</b></p> <p>Bei ASU-Sätzen ist der Abmeldegrund enthalten. Im Fall eines Rechtskreiswechsels wird der Satz künstlich gesplittet und als Abmeldegrund "DS durch Splittung erzeugt" eingetragen. Zur korrekten Abbildung der Abgangsgründe ist außerdem das Merkmal „Status nach Arbeitssuche“ zu beachten.</p> <p>Ab dem 26.04.2003 erfolgte eine Reduktion der Merkmalsausprägungen. Für Auswertungen über längere Zeiträume können die alten Werte auf die aktuell gültigen anhand folgender Regeln umgeschlüsselt werden:</p> <p>229 auf 260, 230 auf 260, 231 auf 261, 232 auf 260, 233 auf 260, 234 auf 260, 235 auf 260, 236 auf 261, 237 auf 266, 238 auf 266, 239 auf 271, 240 auf 269, 242 auf 265, 243 auf 270, 244 auf 274, 245 auf 277, 246 auf 267, 247 auf 267, 248 auf 278, 249 auf 269, 250 auf 275, 251 auf 274, 252 auf 276, 253 auf 268, 254 auf 278</p> <p><b>5) XASU</b></p> <p>Bei XASU-Sätzen ist der Abmeldegrund enthalten. Im Fall eines Rechtskreiswechsels wird der Satz künstlich gesplittet und als Abmeldegrund "DS durch Splittung erzeugt" eingetragen.</p>
Qualitätshinweis	<p><b>1) BeH</b></p> <p>Ab 2013 nimmt die Anzahl der Meldungen mit Abmeldegrund 54 (Meldung eines einmalig gezahlten Entgelts) sprunghaft zu. Solange ein Beschäftigungsverhältnis besteht, können Sonderzahlungen, die bis März des Folgejahres ausgezahlt werden, mit der normalen Meldung (v.a. Jahresmeldung) für das Vorjahr angegeben werden. Eine gesonderte Meldung mit Abmeldegrund 54 ist dann nicht erforderlich. Bis 2012 konnten die Jahresmeldungen bis Mitte April abgegeben werden, seit 2013 müssen sie nun bis spätestens Mitte Februar erfolgen. Für Sonderzahlungen, die im Februar und März ausgezahlt werden, muss nun eine extra Meldung erfolgen.</p> <p><b>2) LHG, XASU</b></p>

Kategorie	Beschreibung
	Der Anteil valider Werte (Füllgrad) des Abgabegrundes ist in der Quelle LHG über alle Jahre sehr niedrig (< 20%).

### 6.5.13 Erwerbsstatus vor Arbeitsuche (estatvor)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Erwerbsstatus vor Arbeitsuche
Variablenname	estatvor
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Die Variable zeigt für ASU- und XASU-Sätze den Erwerbsstatus vor der Arbeitsuche an. Wird ein Datensatz innerhalb der ASU/XASU künstlich gesplittet (etwa bei einem Rechtskreiswechsel zwischen SGB III und SGB II), wird der Zugangsgrund „DS durch Splitting erzeugt“ vergeben. Dies gilt jedoch nicht für das Episodensplitting innerhalb der SIAB. Die Angabe bezieht sich daher nicht notwendigerweise auf das Beginndatum der Episode, sondern auf den Beginn des Originalzeitraums.
Qualitätshinweis	<b>1) ASU</b> Mit dem Umstieg von coArb zu VerBIS in 2005/2006 (siehe Kapitel 5.6) ist ein deutlicher Bruch in den Merkmalsausprägungen zu verzeichnen, da ein einheitliches mapping nicht möglich ist.

### 6.5.14 Status nach Arbeitsuche (estatnach)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Status nach Arbeitsuche
Variablenname	estatnach
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	ASU
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Das Merkmal enthält den Status der Person nach Abgang aus der Arbeitslosigkeit. Längere Krankheitsepisoden können über dieses Merkmal identifiziert werden. Die Ausprägungen sind folgendermaßen unterteilt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1000er: Maßnahme (geförderte Beschäftigung)</li> <li>• 2000er: ungeförderte Beschäftigung</li> <li>• 3000er: in Ausbildung etc.</li> <li>• 4000er: in Selbständigkeit</li> <li>• 5000er: in Sperre</li> <li>• 6000er: in Sonstige</li> </ul>
Qualitätshinweis	<b>1) ASU</b> Mit dem Umstieg von coArb zu VerBIS in 2005/2006 (siehe Kapitel 5.6) ist ein deutlicher Bruch in den Merkmalsausprägungen zu verzeichnen, da ein einheitliches mapping nicht möglich ist. Aber auch sonst zeigen sich je nach Merkmalsausprägung im Zeitverlauf Auffälligkeiten in den relativen Häufigkeiten. Bei Auswertungen ist daher besondere Vorsicht geboten.

### 6.5.15 Integrationsprognose (ipo)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Integrationsprognose
Variablenname	ipo
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	ASU, MTH
Datentyp	numerisch
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal enthält die im Erstkontakt von der Vermittlungs-, Beratungs- und Integrationsfachkraft (bzw. dem Lotsen im SGB III) eingeschätzte Integrationsprognose. Die Integrationsprognose ist das Ergebnis der Einschätzung zur Marktnähe der Kundinnen und Kunden. "Marktnah" gilt dann, wenn eine Integration innerhalb von sechs Monaten zu erwarten ist, "nicht marktnah", wenn die Integration voraussichtlich erst nach mehr als sechs Monaten gelingt. Erkennbare Handlungsbedarfe, die innerhalb von sechs Monaten behoben werden können, schließen Marktnähe nicht aus.</p> <p>Die Integrationsprognose "integriert, aber hilfebedürftig" ist nur gültig für Bewerberinnen und Bewerber aus dem Rechtskreis SGB II.</p> <p>Besteht ausschließlich ein Vermittlungswunsch in Ausbildung, ist keine Integrationsprognose festzulegen.</p> <p>Dieses Merkmal steht ab Ende 2016 zur Verfügung und ist Nachfolger des Merkmals Profillage (profil). Für die Zeit davor werden die Angaben aus der Profillage in die Integrationsprognose wie folgt umgeschlüsselt:</p> <p>Die alten Ausprägungen 2 (Marktprofil), 3 (Aktivierungsprofil) und 4 (Förderprofil) werden zur neuen Ausprägung 1 (Marktnah), die alten Ausprägungen 5 (Entwicklungsprofil), 6 (Stabilisierungsprofil) und 7 (Unterstützungsprofil) zur neuen Ausprägung 2 (nicht marktnah), die alte Ausprägung 8 (Zuordnung nicht erforderlich) zu 3 (Zuordnung nicht erforderlich) und 9 (Integriert, aber hilfebedürftig) zu 4 (Integriert, aber hilfebedürftig) sowie 1 (Noch nicht festgelegt) zu .z (Keine Angabe).</p>
Qualitätshinweis	Das Merkmal wurde 2016 eingeführt, aber bis 2006 aus anderen Merkmalen umgeschlüsselt. Die Qualität wird von der BA-Statistik seit 2010 als verlässlich eingestuft.

### 6.5.16 Art der Kündigung der letzten Tätigkeit (art\_kuend)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Art der Kündigung der letzten Tätigkeit
Variablenname	art_kuend
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	ASU, MTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Diese Variable ist für Beschäftigungsmeldungen nicht gefüllt!</p> <p>Dieses Merkmal beschreibt die Art der Beendigung des letzten Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisses vor einer Arbeitsuche. Es kann daher zur Identifikation von Job-to-Job-Vermittlungen verwendet werden.</p>
Qualitätshinweis	Der Anteil der fehlenden Werte ist in dieser Variable besonders hoch und liegt durchschnittlich bei etwa 50%.

### 6.5.17 Arbeitszeit des Stellengesuchs (arbeit)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Arbeitszeit des Stellengesuchs
Variablenname	arbeit
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	ASU, MTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Arbeitsuchende geben beim Vermittlungsvorgang an, welchem zeitlichen Umfang die gesuchte Stelle entsprechen sollte.

### 6.5.18 Restanspruch / geplante Dauer (restanspruch)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Restanspruch / geplante Dauer
Variablenname	restanspruch
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	LeH, MTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Je nach Datenquelle hat das Merkmal eine unterschiedliche Bedeutung.</p> <p><b>1) LeH</b>  Das Merkmal enthält den Anspruch, der nach Ende des aktuellen Leistungsbezugs übrigbleibt. Endet der Leistungsbezug vor dem Ende der maximalen Anspruchsdauer (z. B. durch Arbeitsaufnahme), bleibt ein Restanspruch mit der Dauer des nicht ausgeschöpften Anspruchs bestehen. Entsteht innerhalb von fünf Jahren ein neuer Anspruch, wird die Dauer des Restanspruchs zur neuen Anspruchsdauer addiert. Allerdings ist hierbei die Höchstdauer für das jeweilige Lebensalter die Obergrenze. Entsteht kein neuer Anspruch, so kann der Restanspruch auf Antrag innerhalb von vier Jahren für Leistungen verwendet werden.</p> <p>Liegt das Enddatum des Leistungsempfangs vor dem 01.01.1998, wird der Restanspruch in Werktagen angegeben. Danach erfolgt die Angabe in Kalendertagen.</p> <p>Die Angabe bezieht sich nicht auf das Enddatum der Episode, sondern auf das Ende des Originalzeitraums.</p> <p><b>2) MTH</b>  Das Merkmal enthält die geplante Dauer der Maßnahme.</p>
Qualitätshinweis	<p><b>1) LeH</b>  Im Verlauf einer Leistungsbiografie ist grundsätzlich mit einer systematischen Entwicklung des Restanspruchs zu rechnen. Das bedeutet, dass der Restanspruch am Ende einer Leistungsperiode minus der Dauer der Folgeperiode den Restanspruch nach der Folgeperiode ergeben sollte, wenn in der Zwischenzeit keine Ansprüche entstanden oder verfallen sind. Es kommt jedoch teilweise zu unerwarteten Erhöhungen oder Reduzierungen des Restanspruchs.</p> <p>Hierbei handelt es sich vermutlich überwiegend um Korrekturen bei der Bearbeitung von Leistungsfällen. Solche Korrekturen treten zum Beispiel auf, wenn ein Anspruch zu Beginn des Leistungsfalls aufgrund unvollständiger Informationen nicht korrekt festgelegt oder ein noch nicht verfallener Restanspruch nicht berücksichtigt wurde. Diese Korrekturen erfolgen dann aber in der Regel nur in der aktuellen Buchung, eine Bereinigung des kompletten Falls findet nicht statt.</p>

Kategorie	Beschreibung
	Darüber hinaus kann die Angabe zur Anspruchsdauer in Einzelfällen die aus den gesetzlichen Vorgaben abzuleitende individuelle Obergrenze übersteigen. <b>2) MTH</b> In sehr wenigen Fällen enthält die geplante Dauer der Maßnahme negative Werte oder Werte größer 5 Jahre. Diese Fälle werden auf missing (.z) umgesetzt.

### 6.5.19 Trägerart (traeger)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Trägerart
Variablenname	traeger
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Das Merkmal enthält die Trägerschaftsart des Trägers der Grundsicherung (LHG), des Trägers der Maßnahme (MTH/XMTH) oder des Trägers, der das Bewerberprofil verwaltet (ASU/XASU). Die Dimension enthält neben der SGB-III-Trägerschaftsart "Bundesagentur für Arbeit (BA)" drei Trägerschaftsarten des SGB II. Für weitere Informationen siehe Kapitel 2.2.3.  Die Trägerschaftsart von Grundsicherungsträgern kann im Zeitverlauf wechseln (z.B. von ARGE zu gAw oder gE zu zkt). Zu beachten ist außerdem, dass die Grenzen der Träger in Bezug auf Kreise nicht immer trennscharf sind und somit nicht mit den Grenzen der Kreise übereinstimmen müssen. Gleiches gilt für die Arbeitsagenturen.

### 6.5.20 Beginndatum der Arbeitslosigkeit (alo\_beg)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Beginndatum der Arbeitslosigkeit
Variablenname	alo_beg
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Das Merkmal ist für alle Quellen gefüllt und berücksichtigt ALO-Spell aus ASU- und XASU für die Berechnung. Das Merkmal gibt das Beginndatum einer ununterbrochenen Folge von Arbeitslosigkeitsperioden an und ist zu Beginn des Satzes gültig.  Folgende Lücken führen nicht zu einer Unterbrechung der Arbeitslosigkeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>• jede Lücke kleiner oder gleich 7 Tage</li> <li>• Krankheitslücken bis zu 42 Tagen</li> </ul>

### 6.5.21 Dauer der Arbeitslosigkeit (alo\_dau)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Dauer der Arbeitslosigkeit
Variablenname	alo_dau
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	ASU, XASU
Datentyp	Numerisch

Kategorie	Beschreibung
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal ist für alle Quellen gefüllt und berücksichtigt ALO-Spell aus ASU- und XASU für die Berechnung. Das Merkmal gibt die Dauer (in Tagen) einer ununterbrochenen Folge von Arbeitslosigkeitsperioden an und ist zu Beginn des Satzes gültig.</p> <p>Folgende Lücken führen nicht zu einer Unterbrechung der Arbeitslosigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jede Lücke kleiner oder gleich 7 Tage</li> <li>• Krankheitslücken bis zu 42 Tagen</li> </ul> <p>Bei der Berechnung der Dauer werden diese Lücken jedoch nicht addiert. Daher kann sich die Dauer in diesem Merkmal von dem Ergebnis der Dauerberechnung mit dem "Beginndatum der Arbeitslosigkeit" unterscheiden.</p> <p>Vor 1997 bedeutet der Wert „0“ nicht, dass keine Arbeitslosigkeit vorliegt, da hier die Quellen ASU/XASU nicht gefüllt sind.</p>

## 6.6 Ortsangaben

### 6.6.1 Wohnort – Kreis (wo\_kreis)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Wohnort - Kreis
Variablenname	wo_kreis
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Bundesland   Kreis
Detailbeschreibung	<p>In BeH- und LeH-Sätzen liegt der Kreis des Wohnortes erst für die Jahre ab 1999 vor. Darin ist jeweils der Kreis (kreisfreie Stadt oder Landkreis) angegeben, in dem der Versicherte wohnt. Der 5-stellige Kreisschlüssel enthält in den ersten beiden Stellen den Schlüssel des Bundeslandes (NUTS-1) und in der ersten bis dritten Stelle den Regierungsbezirk (NUTS-2). Bei Ländern ohne Regierungsbezirk steht an der dritten Stelle eine Null. In der Systematik NUTS (Nomenclature des unités territoriales statistiques) der Europäischen Union entsprechen die Kreise der Hierarchieebene NUTS 3.</p> <p>Für die Quellen LHG und XASU gilt der Wohnort für den gesamten Zeitraum der Originalbeobachtung. Bei ASU, LeH, MTH und XMTH enthält das Merkmal den Wohnort zum Beginn des Originalzeitraums. Mit der Dauer des Spells steigt also das Risiko, dass der Wohnort veraltet ist und die Angaben zu späteren Stichtagen falsch sind.</p> <p>Um konsistente regionale Zuordnungen über den gesamten Beobachtungszeitraum sicherzustellen, wurden die Kreisangaben für alle Quellen auf den Gebietsstand vom 31.12.2020 umgeschlüsselt, d. h. in allen Kalenderjahren richtet sich die Zuordnung eines Wohnortes zu einem Kreis nach den Grenzen, welche die Kreise zum 31.12.2020 hatten. Da sich die Grenzen der Kreise im Zeitverlauf geändert haben, würden ohne Gebietsstandaktualisierung Fälle auftreten, bei denen die Kreiskennziffer des Wohnortes wechselt, ohne dass der / die betreffende Versicherte umgezogen ist.</p> <p>Hinsichtlich der Wohnortangaben in der BeH bestehen für einzelne Beschäftigte Erhebungsungenauigkeiten. Die Meldevorschrift stellt nicht klar, welcher Wohnsitz – Haupt- oder Nebenwohnsitz mit überwiegender Aufenthaltsort – vom</p>

Kategorie	Beschreibung
Qualitätshinweis	<p>Arbeitgeber zu melden ist. Dies kann in der Beschäftigungsstatistik zum Nachweis von "Fernpendlern" zwischen gemeldetem Hauptwohnsitz und Arbeitsort führen, obwohl die beschäftigte Person ihrer Beschäftigung am Nebenwohnsitz nachgeht, also faktisch nicht pendelt.</p> <p>Im Jahr 2015 kommt es in den BeH-Daten zu einer Reduktion der Wohnortwechsel von ca. 10-15% gegenüber dem üblichen Niveau der umliegenden Jahre, wobei regionale Unterschiede auftreten.</p> <p>Der genaue Grund für diese Abweichung konnte bisher nicht ermittelt werden.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird als Regionalangabe lediglich das Bundesland (wo_bula) bereitgestellt.

### 6.6.2 Wohnort – Bundesland (wo\_bula)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Wohnort - Bundesland
Variablenname	wo_bula
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Bundesland   Kreis
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal ist eine Aggregation aus dem Merkmal Wohnort - Kreis auf die 16 deutschen Bundesländer.</p> <p>In BeH- und LeH-Sätzen liegt das Bundesland des Wohnortes erst für die Jahre ab 1999 vor. Weitere Informationen zum Kreis des Wohnortes finden sich unter Wohnort - Kreis (wo_kreis)</p>

### 6.6.3 Wohnort – Arbeitsagentur (wo\_aa)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Wohnort - Arbeitsagentur
Variablenname	wo_aa
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Regionaldirektion   Arbeitsagentur
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal enthält ab 1999 den Agenturbezirk der am Wohnort des Beschäftigten/Kunden zuständigen Arbeitsagentur. Sie wird aus der Wohnadresse ermittelt. Für die Quellen LHG und XASU gilt der Wohnort für den Zeitraum der Originalbeobachtung. Bei BeH, LeH, ASU, MTH und XMTH enthält das Merkmal den Wohnort zum</p> <p>Beginn der Meldung. Mit der Dauer des Spells steigt also das Risiko, dass der Wohnort veraltet ist und die Angaben zu späteren Stichtagen falsch sind. Es ist für die BeH und LeH erst ab 1999 vorhanden.</p>

Kategorie	Beschreibung
	<p>Um konsistente regionale Zuordnungen über den gesamten Beobachtungszeitraum sicherzustellen, wurden die Angaben für alle Quellen auf den Gebietsstand vom 31.12.2020 umgeschlüsselt, d. h. in allen Kalenderjahren richtet sich die Zuordnung eines Wohnortes zu einem Agenturbezirk nach den Grenzen, welche die Bezirke zum 31.12.2020 hatten. Da sich die Grenzen im Zeitverlauf geändert haben, würden ohne diese Gebietsstandaktualisierung Fälle auftreten, bei denen der Bezirk einer Person wechselt, ohne dass diese Person umgezogen ist. Einen Problemfall stellt hinsichtlich der Gebietsstandaktualisierung allerdings Berlin dar: Die Berliner Arbeitsagenturbezirke wurden im Laufe der Jahre immer wieder neu zugeschnitten, was auch durch die Gebietsstandumschlüsselung nicht vollständig bereinigt werden konnte. Berlin sollte möglichst als Einheit und nicht getrennt nach Ost und West analysiert werden, da seit der Gebietsreform der Arbeitsämter in Berlin zum 01.07.1997 deren eindeutige Zuordnung zu Ost bzw. West nicht mehr möglich ist. Von der Statistik der BA wird Berlin einheitlich dem Osten zugeordnet.</p> <p>Vor 1999 enthält das Merkmal die Arbeitsagentur, die den Leistungsfall zuletzt bearbeitet hat. Sie wird nicht aus der Wohnortadresse ermittelt und ist nur für die Quelle LeH gefüllt. Außerdem ist eine Gebietsstandaktualisierung nicht möglich. Dies ist bei Berechnungen im Zeitverlauf (z. B. regionale Arbeitslosenzahlen) zu beachten.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird lediglich das Gebiet der Regionaldirektion, in dem der Wohnort des Versicherten liegt, ausgewiesen.

#### 6.6.4 Wohnort – Regionaldirektion (wo\_rd)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Wohnort - Regionaldirektion
Variablenname	wo_rd
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Regionaldirektion   Arbeitsagentur
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal ist eine Aggregation aus dem Merkmal Wohnort - Arbeitsagentur auf die Ebene der Regionaldirektionen. Weitere Informationen finden sich dort.

## 6.7 Betriebsmerkmale

### 6.7.1 WZ73 3-Steller (w73\_3)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	WZ73 3-Steller
Variablenname	w73_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BHP
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabteilung (1-Steller)   Wirtschaftsgruppe (2-Steller)   Wirtschaftsklasse (3-Steller)

Kategorie	Beschreibung
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WS73 als 3-Steller aus und ist für die Jahre 1975 bis einschließlich 2002 gefüllt.</p> <p>WS73 steht für die "Klassifikation der Wirtschaftszweige 1973" (Bundesagentur für Arbeit, 2009). Mittels eines dreistelligen Zahlencodes werden 269 Wirtschaftsklassen unterschieden, wobei die erste Stelle dieses Codes die Wirtschaftsabteilung, insgesamt 10, definiert und die beiden ersten Stellen zusammen die jeweilige Gruppe, insgesamt 95, festlegen.</p> <p>Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Die Zuordnung zu der entsprechenden Wirtschaftsklasse erfolgt unter Beachtung der institutionellen Ausrichtung des Betriebes.</p>

### 6.7.2 WZ93 5-Steller (w93\_5)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	WZ93 5-Steller
Variablenname	w93_5
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BHP
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller)   Wirtschaftsabteilung (2-Steller)   Wirtschaftsgruppe (3-Steller)   Wirtschaftsklasse (4-Steller)   Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ93 als 5-Steller aus und ist für die Jahre 1999 bis inklusive 2003 gefüllt. WZ93 steht für die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993“ (Statistisches Bundesamt, 2002). Die WZ93 baut auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev.1 („Nomenclature générale des activités économiques dans les communautés européennes“) auf, die vier Gliederungsebenen vorsieht und bezüglich der ersten beiden wiederum auf dem internationalen Standard ISIC Rev.3 („International Standard Industrial Classification of All Economic Activities“) basiert.</p> <p>Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, soll die wirtschaftliche Haupttätigkeit widergespiegelt werden.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird der Wirtschaftszweig lediglich als 3-Steller (w93_3) bereitgestellt.

### 6.7.3 WZ93 3-Steller (w93\_3)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	WZ93 3-Steller
Variablenname	w93_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BHP
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller)   Wirtschaftsabteilung (2-Steller)   Wirtschaftsgruppe (3-Steller)   Wirtschaftsklasse (4-Steller)   Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)

Kategorie	Beschreibung
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ93 als 3-Steller aus und ist für die Jahre 1999 bis inklusive 2003 gefüllt. WZ93 steht für die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993“ (Statistisches Bundesamt, 2002). Die WZ93 baut auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev.1 („Nomenclature générale des activités économiques dans les communautés européennes“) auf, die vier Gliederungsebenen vorsieht und bezüglich der ersten beiden wiederum auf dem internationalen Standard ISIC Rev.3 („International Standard Industrial Classification of All Economic Activities“) basiert.</p> <p>Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, soll die wirtschaftliche Haupttätigkeit widerspiegelt werden.</p>

#### 6.7.4 WZ03 5-Steller (w03\_5)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	WZ03 5-Steller
Variablenname	w03_5
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BHP
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller)   Wirtschaftsabteilung (2-Steller)   Wirtschaftsgruppe (3-Steller)   Wirtschaftsklasse (4-Steller)   Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ03 als 5-Steller aus und ist für die Jahre 2003 bis 2008 gefüllt. WZ03 steht für die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003" (Statistisches Bundesamt, 2003). Die WZ03 baut ebenso wie die WZ93 auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev.1 auf (siehe Variablenbeschreibung w93_3, w93_5). Die Klassifikationen der Wirtschaftszweige wurden aktualisiert, wobei die Struktur der WZ93 weitgehend beibehalten wurde.</p> <p>Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, soll die wirtschaftliche Haupttätigkeit widerspiegelt werden.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird der Wirtschaftszweig lediglich als 3-Steller (w03_3) bereitgestellt.

#### 6.7.5 WZ03 3-Steller (w03\_3)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	WZ03 3-Steller
Variablenname	w03_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BHP
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller)   Wirtschaftsabteilung (2-Steller)   Wirtschaftsgruppe (3-Steller)   Wirtschaftsklasse (4-Steller)   Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)

Kategorie	Beschreibung
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ03 als 3-Steller aus und ist für die Jahre 2003 bis 2008 gefüllt. WZ03 steht für die "Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003" (Statistisches Bundesamt, 2003). Die WZ03 baut ebenso wie die WZ93 auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev.1 auf (siehe Variablenbeschreibung w93_3, w93_5). Die Klassifikationen der Wirtschaftszweige wurden aktualisiert, wobei die Struktur der WZ93 weitgehend beibehalten wurde.</p> <p>Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, soll die wirtschaftliche Haupttätigkeit widerspiegelt werden.</p>

#### 6.7.6 WZ08 5-Steller (w08\_5)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	WZ08 5-Steller
Variablenname	w08_5
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BHP
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller)   Wirtschaftsabteilung (2-Steller)   Wirtschaftsgruppe (3-Steller)   Wirtschaftsklasse (4-Steller)   Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ08 als 5-Steller aus und ist für die Jahre ab 2008 gefüllt. WZ08 steht für die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008" (Statistisches Bundesamt, 2008). Die WZ08 baut auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev.2 auf.</p> <p>Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, soll die wirtschaftliche Haupttätigkeit widerspiegelt werden.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird der Wirtschaftszweig lediglich als 3-Steller (w08_3) bereitgestellt.

#### 6.7.7 WZ08 3-Steller (w08\_3)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	WZ08 3-Steller
Variablenname	w08_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BHP
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller)   Wirtschaftsabteilung (2-Steller)   Wirtschaftsgruppe (3-Steller)   Wirtschaftsklasse (4-Steller)   Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)

Kategorie	Beschreibung
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ08 als 3-Steller aus und ist für die Jahre ab 2008 gefüllt. WZ08 steht für die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008" (Statistisches Bundesamt, 2008). Die WZ08 baut auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev.2 auf.</p> <p>Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, soll die wirtschaftliche Haupttätigkeit widerspiegelt werden.</p>

#### 6.7.8 w73\_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w73\_3\_gen)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	w73_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation
Variablenname	w73_3_gen
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BHP
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabteilung (1-Steller)   Wirtschaftsgruppe (2-Steller)   Wirtschaftsklasse (3-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WS73 als 3-Steller aus. Von 1975 bis einschließlich 2002 enthält das Merkmal die Originalwerte aus w73_3. Ab 2003 wird die Information entweder fortgeschrieben oder mit Hilfe von Umschlüsselungstabellen ersetzt. Das Merkmal bietet somit eine zeitkonsistente Wirtschaftszweigangabe auf Basis der Wirtschaftszweigklassifikation WS73. Eine ausführliche Beschreibung dazu findet sich bei Eberle et al., 2011.</p> <p>Weitere Informationen zur Klassifikation WS73 finden sich bei der Variablenbeschreibung w73_3.</p>

#### 6.7.9 Art der Vervollständigung w73\_3 (group\_w73\_3)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Art der Vervollständigung w73_3
Variablenname	group_w73_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BHP
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist die Art der Vervollständigung für das Merkmal w73_3_gen aus. Es ist angegeben, ob der jeweilige Wert in w73_3_gen dem Originalwert von w73_3 entspricht, weiterhin fehlend ist bzw. extrapoliert oder auf Basis von Umschlüsselungstabellen imputiert wurde.</p> <p>Eine ausführliche Beschreibung zur Vorgehensweise findet sich bei Eberle et al., 2011.</p>

#### 6.7.10 w93\_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w93\_3\_gen)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	W93_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation
Variablenname	w93_3_gen

Kategorie	Beschreibung
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BHP
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller)   Wirtschaftsabteilung (2-Steller)   Wirtschaftsgruppe (3-Steller)   Wirtschaftsklasse (4-Steller)   Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ93 als 3-Steller aus. Von 1998 bis einschließlich 2003 enthält das Merkmal die Originalwerte aus w93_3. Vor 1998 und nach 2003 wird die Information entweder rück- oder fortgeschrieben oder mit Hilfe von Umschlüsselungstabellen ersetzt, sodass das Merkmal eine zeitkonsistente Wirtschaftszweigangabe auf Basis der Wirtschaftszweigklassifikation WZ93 enthält. Eine ausführliche Beschreibung dazu findet sich bei Eberle et al., 2011.</p> <p>Weitere Informationen zur Klassifikation WZ93 finden sich bei der Variablenbeschreibung w93_3.</p>

#### 6.7.11 Art der Vervollständigung w93\_3 (group\_w93\_3)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Art der Vervollständigung w93_3
Variablenname	group_w93_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BHP
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist die Art der Vervollständigung für das Merkmal w93_3_gen aus. Es ist angegeben, ob der jeweilige Wert in w93_3_gen dem Originalwert von w93_3 entspricht, weiterhin fehlend ist bzw. extrapoliert oder auf Basis von Umschlüsselungstabellen imputiert wurde.</p> <p>Eine ausführliche Beschreibung zur Vorgehensweise findet sich bei Eberle et al., 2011.</p>

#### 6.7.12 w08\_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w08\_3\_gen)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	w08_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation
Variablenname	w08_3_gen
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BHP
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller)   Wirtschaftsabteilung (2-Steller)   Wirtschaftsgruppe (3-Steller)   Wirtschaftsklasse (4-Steller)   Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ08 als 3-Steller aus. Von 2008 bis 2017 enthält das Merkmal die Originalwerte aus w08_3. Vor 2008 wird die Information rückgeschrieben oder mit Hilfe von Umschlüsselungstabellen ersetzt, sodass das Merkmal eine zeitkonsistente Wirtschaftszweigangabe auf Basis der Wirtschaftszweigklassifikation WZ08 enthält. Eine ausführliche Beschreibung dazu findet sich bei Eberle et al., 2011.</p>

Kategorie	Beschreibung
	Weitere Informationen zur Klassifikation WZ08 finden sich bei der Variablenbeschreibung w08_3.

#### 6.7.13 Art der Vervollständigung w08\_3 (group\_w08\_3)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Art der Vervollständigung w08_3
Variablenname	group_w08_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BHP
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist die Art der Vervollständigung für das Merkmal w08_3_gen aus. Es ist angegeben, ob der jeweilige Wert in w08_3_gen dem Originalwert von w08_3 entspricht, weiterhin fehlend ist bzw. extrapoliert oder auf Basis von Umschlüsselungstabellen imputiert wurde.</p> <p>Eine ausführliche Beschreibung zur Vorgehensweise findet sich bei Eberle et al., 2011.</p>

#### 6.7.14 Arbeitsort Kreis (ao\_kreis)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Arbeitsort Kreis
Variablenname	ao_kreis
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BHP
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Bundesland   Kreis
Detailbeschreibung	<p>Angegeben ist jeweils der Kreis (kreisfreie Stadt oder Landkreis), in dem der Betrieb des Beschäftigten angesiedelt ist. Der 5-stellige Kreisschlüssel enthält in den ersten beiden Stellen den Schlüssel des Bundeslandes (NUTS1), in der ersten bis dritten Stelle den Regierungsbezirk (NUTS2). Bei Ländern ohne Regierungsbezirk steht an der dritten Stelle eine Null. In der Systematik NUTS (Nomenclature des unités territoriales statistiques) der Europäischen Union entsprechen die Kreise der Hierarchieebene NUTS 3.</p> <p>Um konsistente regionale Zuordnungen über den gesamten Beobachtungszeitraum sicherzustellen, wurden die Kreisangaben auf den Gebietsstand vom 31.12.2020 umgeschlüsselt, d.h. in allen Kalenderjahren richtet sich die Zuordnung eines Betriebsortes zu einem Kreis nach den Grenzen, welche die Kreise zum 31.12.2020 hatten. Da sich die Grenzen der Kreise im Zeitverlauf geändert haben, würden ohne Gebietsstandaktualisierung Fälle auftreten, bei denen die Kreiskennziffer des Betriebsortes wechselt, ohne dass dieser Betrieb seinen Standort verlagert hat.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird als Regionalangabe lediglich das Bundesland (ao_bula) bereitgestellt.

### 6.7.15 Arbeitsort Bundesland (ao\_bula)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Arbeitsort Bundesland
Variablenname	ao_bula
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BHP
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Bundesland   Kreis
Detailbeschreibung	Angegeben ist jeweils das Bundesland, in dem der Betrieb angesiedelt ist. Dieses Merkmal wird aus der Kreiskennziffer (ao_kreis) generiert. Die ersten beiden Stellen der Kreiskennziffer bezeichnen das Bundesland (NUTS1).

## 6.8 Verknüpfungsmerkmale

### 6.8.1 Vorliegen administrativer Personendaten (match\_step)

Kategorie	Beschreibung
Variablenlabel	Matching-Stufe
Variablenname	match_step
Kategorie	Verknüpfungsbezogenes Merkmal
Herkunft	Generiert
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal zeigt an, welcher der Algorithmus-Stufen (Lochner, 2019) zum Matching führte. Das Merkmal kann die Werte 1-6 annehmen und ist immer gefüllt wenn die Schlüsselvariable key gefüllt ist.

## 7 Literatur

- Bossler, Mario; Gartner, Hermann; Kubis, Alexander; Kufner, Benjamin (2021). IAB-Stellenerhebung: Betriebsbefragung zu Stellenangebot und Besetzungsprozessen, Wellen 2000 bis 2018 mit Folgequartalen von 2006 bis 2019. FDZ-Datenreport 09/2021 (de), Nürnberg. DOI: 10.5164/IAB.FDZD.2109.de.v1
- Bender, S., Hilzendege, J., Rohwer, G., & Rudolph, H. (1996). Die IAB-Beschäftigtenstichprobe 1975–1990. Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 197, Nürnberg.
- Bertat, T., Dundler, A., Grimm, C., Kiewitt, J., Schomaker, C., Schridde, H., & Zemmann, C. (2013). Neue Erhebungsinhalte „Arbeitszeit“, „ausgeübte Tätigkeit“ sowie „Schul- und Berufsabschluss“ in der Beschäftigungsstatistik. Methodenbericht der Statistik der Bundesagentur für Arbeit. URL: [https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Beschaeftigungsstatistik/Generische-Publikationen/MB-Arbeitszeit-ausgeuebte-Taetigkeit-Schul-und-Berufsabschluss.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=4](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Beschaeftigungsstatistik/Generische-Publikationen/MB-Arbeitszeit-ausgeuebte-Taetigkeit-Schul-und-Berufsabschluss.pdf?__blob=publicationFile&v=4) (Zugriff: 20.04.2021).
- Bundesagentur für Arbeit (2005). Schlüsselverzeichnis für die Angaben zur Tätigkeit in den Meldungen zur Sozialversicherung (Ausgabe Januar 2005), Nürnberg.
- Bundesagentur für Arbeit (2007). Handbuch für die Betriebsnummernvergabe und -pflege im Rahmen des Meldeverfahren zur Sozialversicherung (Ausgabe Dezember 2007), Nürnberg.
- Bundesagentur für Arbeit (2009). Klassifikation der Wirtschaftszweige 1973. Methodenbericht der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg. URL: [https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Klassifikationen/Klassifikation-der-Wirtschaftszweige/Klassifikation-der-Wirtschaftszweige-1973-2003/Generische-Publikationen/WS-1973.xls?\\_\\_blob=publicationFile&v=4](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Klassifikationen/Klassifikation-der-Wirtschaftszweige/Klassifikation-der-Wirtschaftszweige-1973-2003/Generische-Publikationen/WS-1973.xls?__blob=publicationFile&v=4) (Zugriff: 20.04.2021).
- Bundesagentur für Arbeit (2011). Klassifikation der Berufe 2010–Band 1: systematischer und alphabetischer Teil mit Erläuterungen. Klassifikation der Berufe 2010, Nürnberg. URL: [https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Klassifikationen/Klassifikation-der-Berufe/KldB2010/Printausgabe-KldB-2010/Generische-Publikationen/KldB2010-Printversion-Band1.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=7](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Klassifikationen/Klassifikation-der-Berufe/KldB2010/Printausgabe-KldB-2010/Generische-Publikationen/KldB2010-Printversion-Band1.pdf?__blob=publicationFile&v=7) (Zugriff: 20.04.2021).
- Bundesanstalt für Arbeit (1988). Klassifikation der Berufe–Systematisches und Alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennung, Nürnberg. URL: [https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Klassifikationen/Klassifikation-der-Berufe/KldB1975-1992/Generische-Publikationen/KldB1988-Die-Klassifikation.xls?\\_\\_blob=publicationFile&v=8](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Klassifikationen/Klassifikation-der-Berufe/KldB1975-1992/Generische-Publikationen/KldB1988-Die-Klassifikation.xls?__blob=publicationFile&v=8) (Zugriff: 20.04.2021).
- Eberle, J., Jacobebbinghaus, P., Ludsteck, J., & Witter, J. (2011). Generation of time-consistent industry codes in the face of classification changes - Simple heuristic based on the Establishment History Panel (BHP). FDZ-Methodenreport 05/2011 (en), Nürnberg.
- Frodermann, C., Schmucker, A., Seth, S., & Berge, P. v. (2021). Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) 1975-2019. FDZ-Datenreport 01/2021 (de), Nürnberg.
- Ganzer, A.; Schmucker, A.; Stegmaier, J.; Stüber, H. (2022): Betriebs-Historik-Panel 1975–2020. FDZ-Datenreport, 03/2022 (de), Nürnberg DOI: 10.5164/IAB.FDZD.2203.de.v1

- Lochner, Benjamin, 2019. A simple algorithm to link "last hires" from the Job Vacancy Survey to administrative records. FDZ-Methodenreport 06/2019 (en), Nürnberg.
- Ludsteck, J., & Thomsen, U. (2016). Imputation of the working time information for the employment register data. FDZ-Methodenreport 01/2016 (en), Nürnberg.
- Meinken, H., & Koch, I. (2004). BA-Beschäftigtenpanel 1998-2002. Codebuch, Nürnberg.
- Paulus, W., & Matthes, B. (2013). Klassifikation der Berufe: Struktur, Codierung und Umsteigeschlüssel. FDZ-Methodenreport 08/2013 (de), Nürnberg.
- Schild, C.-J., & Antoni, M. (2014). Linking survey data with administrative social security data—The project „Interactions between Capabilities in Work and Private Life“. German RLC Working Paper Nr. 2 WP-GRLC-2014-02.
- Schnell, R., Bachteler, T., & Bender, S. (2004). A toolbox for record linkage. Austrian Journal of Statistics, Jg. 33(1-2), S. 125-133.
- Statistisches Bundesamt (2002). Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Wiesbaden. URL: <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Gueter-Wirtschaftsklassifikationen/Downloads/klassifikation-wz-1993.html> (Zugriff: 20.04.2021).
- Statistisches Bundesamt (2003). Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Wiesbaden. URL: [https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Gueter-Wirtschaftsklassifikationen/Downloads/klassifikation-wz-2003-erlaeuterung.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Gueter-Wirtschaftsklassifikationen/Downloads/klassifikation-wz-2003-erlaeuterung.pdf?__blob=publicationFile) (Zugriff: 20.04.2021).
- Statistisches Bundesamt (2008). Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Wiesbaden. URL: <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Gueter-Wirtschaftsklassifikationen/klassifikation-wz-2008.html> (Zugriff: 02.04.2021).
- Statistisches Bundesamt (2021): Staats- und Gebietssystematik, Wiesbaden. URL: [https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Staat-Gebietsystematik/Staatsangehoerigkeitsgebietsschluesel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=5](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Staat-Gebietsystematik/Staatsangehoerigkeitsgebietsschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile&v=5) (Zugriff: 12.06.2019, 02.04.2021).
- Thomsen, U., Ludsteck, J., & Schmucker, A. (2018). Skilled or unskilled - Improving the information on qualification for employee data in the IAB Employee Biography. FDZ-Methodenreport 09/2018 (en), Nürnberg.

# 8 Anhang

## 8.1 Auszählungen

Die Auszählungen und Labels zu diesem Datensatz finden Sie unter:

[https://doku.iab.de/fdz/reporte/2023/DR\\_01-23\\_frequencies\\_labels\\_de.zip](https://doku.iab.de/fdz/reporte/2023/DR_01-23_frequencies_labels_de.zip)

## 8.2 Abkürzungsverzeichnis

<b>ALG II</b>	Arbeitslosengeld II
<b>ARGE</b>	Arbeitsgemeinschaft
<b>ASU</b>	Arbeitsuchendenhistorik
<b>A2LL</b>	Arbeitslosengeld II – Leistungen zum Lebensunterhalt
<b>BA</b>	Bundesagentur für Arbeit
<b>BeH</b>	Beschäftigtenhistorik
<b>BfA</b>	Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
<b>BG</b>	Bedarfsgemeinschaft
<b>BHP</b>	Betriebs-Historik-Panel
<b>BMAS</b>	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
<b>coArb</b>	Computerunterstützte Arbeitsvermittlung (operatives Verfahren zur Verwaltung der Vermittlung (Altverfahren))
<b>DEÜV</b>	Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung – Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung –
<b>DEVO</b>	Zweite VO über die Erfassung von Daten für die Träger der Sozialversicherung und für die BA – Datenerfassungs-Verordnung –
<b>DÜVO</b>	Zweite VO über die Datenübermittlung auf maschinell verwertbaren Datenträgern im Bereich der Sozialversicherung und der BA – Datenübermittlungs-Verordnung–
<b>EDV</b>	Elektronische Datenverarbeitung
<b>FDZ</b>	Forschungsdatenzentrum
<b>FELEG</b>	Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit
<b>gAw</b>	Träger mit getrennter Aufgabenwahrnehmung
<b>gE</b>	Gemeinsame Einrichtungen
<b>gT</b>	getrennte Trägerschaft
<b>IAB</b>	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
<b>IAB-FDZ</b>	Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit am IAB
<b>IAB-SE</b>	IAB-Stellenerhebung
<b>IEB</b>	Integrierte Erwerbsbiografien

<b>ISIC</b>	International Standard Industrial Classification of All Economic Activities
<b>LeH</b>	Leistungsempfängerhistorik
<b>LHG</b>	Leistungshistorik Grundsicherung
<b>LVA</b>	Landesversicherungsanstalt
<b>MTH</b>	Maßnahmeteilnahmehistorik
<b>NACE</b>	Nomenclature générale des activités économiques dans les communautés européennes
<b>NUTS</b>	Nomenclature des unités territoriales statistique
<b>SGB</b>	Sozialgesetzbuch
<b>SIAB</b>	Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien
<b>VerBIS</b>	Vermittlungs- und Beratungsinformationssystem
<b>XASU</b>	Arbeitsuchendenhistorik aus XSozial-BA-SGB II
<b>XMTH</b>	Maßnahmeteilnahmehistorik aus XSozial-BA-SGB II
<b>zkT</b>	Zugelassene kommunale Träger

# Impressum

## FDZ-Datenreport 01|2023

### Veröffentlichungsdatum

12. Januar 2023

### Herausgeber

Forschungsdatenzentrum  
der Bundesagentur für Arbeit  
im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung  
Regensburger Straße 104  
90478 Nürnberg

### Nutzungsrechte

Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht:  
Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)  
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

### Bezugsmöglichkeit dieses Dokuments

[https://doku.iab.de/fdz/reporte/2023/DR\\_01-23.pdf](https://doku.iab.de/fdz/reporte/2023/DR_01-23.pdf)

### Dokumentation Version

IABSE-ADIAB 7520\_DE\_v1\_dok1, DOI: 10.5164/IAB.FDZD.2301.de.v1

### Datensatz Version

IABSE-ADIAB 7520 v1, DOI: 10.5164/IAB.IABSE-ADIAB7520.de.en.v1

### Bezugsmöglichkeit aller Veröffentlichungen der Reihe „FDZ-Datenreport“

<https://fdz.iab.de/forschung/publikationen/fdz-datenreporte/>

### Website

<https://fdz.iab.de/>

---

### Rückfragen zum Inhalt

Benjamin Lochner  
Telefon: 0911 179-6564  
E-Mail: [Benjamin.Lochner@iab.de](mailto:Benjamin.Lochner@iab.de)